

Lieferung XIII.

Saul.

Ausgabe der Deutschen gandelgesellschaft.

Leipzig,

Stid und Druck von Breitkopf & Bartel.

Canylining Links HILLER

अपन्यविष्य विषय शिष्योत्तिषा श्वित्र वार्या विषयिष्य शिष्य श

Dripşin,

Biidi und Druck nun Breitkupf & Bartel.



Ordinium

711111

Omn Kindrich Händel.

Ausgabe der Penificien Pändelgefellschaft.

VORWORT.

Das Oratorium SAUL entstand in der Zeit vom 23. Juli bis zum 27. September 1738 und wurde am 16. Januar des folgenden Jahres zuerst aufgeführt. Der Text ist vermuthlich (wie ich im dritten Bande von Händel weiter darthun werde) von Newburgh Hamilton, dem Verfasser des » Samson «.

Am Schlusse des zweiten Satzes der Sinfonia S. 8 hat Händel bemerkt » Organo ad libitum«, auch in das Handexemplar hat Schmidt dies eingetragen. Es ist nicht wahrscheinlich, dass er das Extempore ausführte, wenn der dritte Satz, ein ziemlich langes Orgelconcert, gespielt wurde; weil letzteres aber dem Handexemplare zufolge häufig ausfiel, wird dann dafür das ad libitum eingetreten sein.

Mehrere Sätze sind hier zum ersten Male mit Posaunenbegleitung gedruckt, die in den bisherigen, mit grösster Nachlässigkeit veranstalteten Ausgaben fehlt. Die Posaunen zu dem Halleluja S. 49 finden sich nur bei Händel, nicht in Schmidt's Abschrift, dürften desshalb wohl nicht zur Aufführung gelangt sein. Wir haben sie aufgenommen, um nicht irgend ein Ueberbleibsel einer versuchten reicheren Instrumentation von Händel's Hand unveröffentlicht zu lassen, indess mit kleineren Noten gedruckt; die Schlusstakte, welche aus Versehen bei Händel



Auf Jonathan's Arie S. 67 folgte ursprünglich ein Gesang des »Hohenpriesters«, der nach der ersten Anlage des Textes an passenden Stellen seine zwar recht schönen, aber für den Gang der Handlung stets entbehrlichen Gedanken vortrug. Dies einsehend, liess Händel die Partie später ganz fort; wir haben dieselbe zusammenhängend im Appendix mitgetheilt.

David's Lied »O Herr, dess Güte« S. 91 hat in den englischen Drucken ein gesondertes Nachspiel für » Harpe «, welches aber nichts ist als die einfache Wiederholung der Melodie in der höhern Octave, auch garnicht von Händel sondern von dem ersten Verleger der Gesänge herrührt und von den späteren Herausgebern gedankenlos nachgedruckt ist.

Das Wort ignominy S. 204 Takt 16 hat bei Händel eine dem Englischen nicht entsprechende Betonung pain and ig-no-miny , welche wir, älteren Drucken folgend, in pain and ig-no-miny verändert haben.

In dem Duett zwischen David und Michal S. 158 sind zwei Fassungen neben einander gestellt, die ältere und längere in Klammern als A, die verkürzte spätere so wie sie in der Originalhandschrift steht als B. Desgleichen die Arie S. 232 als A, und das Recitativ über denselben Text S. 236 als B, von denen man das passendste wählen möge.

Der Clavierauszug ist vom Herausgeber. — Noch vieles wäre zu bemerken über die theilweis mangelhafte Angabe der Instrumente in den Handschriften, über vielfache Bereicherungen und Verbesserungen, durch welche unsere Ausgabe des Saul sich von allen früheren unterscheidet, namentlich noch über die in dem Handexemplare befindliche und hier zum ersten Male veröffentlichte durchgängige Bezeichnung der Händel'schen Orgelbegleitung: aber alles dieses wird man in dem im nächsten Monate erscheinenden ersten Bande der »Jahrbücher für musikalische Wissenschaft« ausführlicher besprochen finden.

Leipzig, am 1. August 1862.

INHALT.

		ACT I.	2020111	Michal. Des Vaters Wort gewährt 14	
Sin famile			Seite.	Michael (Du den der Krenz der Jugend brant 14	
Sinfonia .		Wie wunderbar schallt, Herr, dein Preis	20	David. Duett. O lieblich Kind, wie hold 14	
Chor.	Aria		34	Chor. Heil sei dem Mann, der treu 14	
Sopran. Trio.	AIIC.	Ein Kind stand auf	35	·Sinfonia	
Chor.		Der Gottesläugner trat einher	38	David. Dein Vater ist so grausam 15	57
Chor.		Der Jüngling kam, den Gott erkor	39	Mistal (Ash thousan Fraund ish bob' um dish)	
		Da flammt der Muth im Heer empor	V-5000	David. Duett. Sein Ingrimm reizt mich nur zu Hohn	10
		Wie wunderbar schallt, Herr, dein Preis Halleluja	49	Michal. Wen suchst du hier? 16	51
		Haneluja	40	Arie. Nein, lass den Frevler beben 16	
Michal.	Arie.	Er kommt! — Heil, junger Held	57	77. 1	
Abner.		Sieh da, o Herr, den tapfern jungen Held	59	Merab. Arm wie er war	
David.	Arie.	O Herr, dein Lohn füllt mich mit Glück.	60	Arie. Vater des Friedens	
Jonathan.		O frühe Göttesfurcht	63	Sinfonia	
Merab.	Arie.	Wie schändest du dein stolz Geschlecht.		Saul. Die Zeit ist endlich da	
Jonathan.	Arie.	Rang und Hoheit sind nur Tand	67	Wo ist der Sohn Isai's? 17	
Merab.	Arie.	Mein Herz schwillt auf in finstrem Groll	70	Chor. O blinde Raserei der Wuth 17	0
Michal.	Arie.	Seht, wie sie so höhn'schen Blicks	72	ACT III.	
Sinfonia .			76	Saul. Elend und Qual hab' ich selbst 19	11
Michal.		Doch siehe da! die Töchter Israel's	77	Man sagt, hier leb' ein Weib 19	
Chor.		Heil dir, König, gross an Macht	78	Hexe. Sag' an, was willst du? 19	
Saul.		Ha, welche Schmach	81	Arie. Geister des Abgrunds 19	
Chor.		David warf zehn tausend hin	82	Samuel. Warum beschwörst du aus dem 19	
Saul.	Arie.	Wie wallt mir vor Zorn	84	- Sinfonia	
Jonathan.	12020	Bethörte Weiber	87	David. Wo kommst du her? 20	14
Michal.	Arie.	Wild schwoll im Sturm empörter Wuth .	88	Amalekiter. Dort aus dem Lager Israel's	_
Abner.		Seht, wie voll Höllenqual	90	David. Arie. Mann der Schmach 20	15
David.		O Herr, dess Güte endlos ist	A-3-200 Labor	Trauermarsch	
Saul.		Die Schlang', im Busen aufgenährt	93	Chor. Klag', Israel, deiner Helden Fall 21	
Merab.	Arie.	Bethörter Mann, der Launen Raub	98	David. Arie. (Tenor.) O schweigt in Gath von diesem Tag 21	
Jonathan.	1-1-	O heil'ge Kindespflicht	11 11 11 11 11 11 11 11 11	Arie. (Sopran.) Nach diesem Tag der Schmach 21	
<i>m</i>	Arte.	Nein, harter Vater, nein	11/1/2012	Arie. (Alt.) Wenn Jonathan den Bogen zog 22	
Chor.		O schirme ihn zu deines Namens Preis .	109	Chor. Nie war der Adler rasch wie sie 22	
		Contractive and Contractive		David. Arie. (Sopran.) In süsser Harmonie	
		ACT II.		David und Chor. O schwerer Tag	
		50444 2454 St. (3.85247)		Priester. A. Arie. Ihr Männer Juda 23	
Chor.		Weiche! höllgeborner Neid	71 1 1 1 1 2 1 1 1 1	B. Recitativ. Ihr Männer Juda 23	16
Jonathan.	233	Ach, edler Freund		Chor. Gürt' um dein Schwert 23	37
	Arie	Doch rollt des Jordan's Strom			
David.		O selt'ner Wankelmuth	1,7500.150	Appendix.	
	Arie.	So stolze Schönheit weckt der Brust	128	Hoherpriester. I. a. Wohlauf, o edles Paar 26	39
Saul.		Ist mein Befehl vollzogen		Arie. So lang noch feurig wallt dein Blut	
Jonathan.		O frevle an dem Jüngling nicht		I. b. Es ist die kleinste Kraft der Harmonie 27	
Saul.		So wahr Jehova lebt	012020000	I. c. Arie. O Herr, dess Vorbedacht 27	
Jonathan.	Arie.	Wer Städte bricht und Heere schlägt	4.33	II. Jonathan. Arie. Fromm, gross und gut 27	
		Erscheine, Freund		III. David. Arle. Flieh', unsel'ger Geist 28	
David.	Arie.	Dein Wort, o Herr, beseelt	-	IV. Arie. Mann der Schmach 28	

-30130 C+30-0

S A U L.

Dramatis personae.

SAUL. Basso.
Jonathan. Tenore.
David. Alto.
Abner. Tenore.
Merab. Soprano.
Michal. Soprano.
Doeg. Basso.
Witch of Endor. Tenore.
Apparition of Samuel. Basso.
An Amalekite. Tenore.
Abiathar. Basso.
(High Priest. Tenore.)
Chorus.

SAUL. Bass.
Jonathan. Tenor.
David. Alt.
Abner. Tenor.
Merab. Sopran.
Michal. Sopran.
Doeg. Bass.
Die Hexe von Endor. Tenor.
Der Geist Samuel's. Bass.
Ein Amalekiter. Tenor.
Abiathar, ein Priester. Bass.
(Hoherpriester. Tenor.)
Chor.

ACT I.

Scene 1.

An Epinicion, or Song of Triumph, for the victory over Goliath and the Philistines.

CHORUS.

I. How excellent thy name, oh Lord, In all the world is known! Above all heav'ns, oh King ador'd, How hast thou set thy glorious throne!

SOPRANO, SOLO.

II. An infant rais'd by thy command, To quell thy rebel foes, Could fierce Goliah's dreadful hand Superior in the fight oppose.

TRIO.

III. Along the monster atheist strode, With more than human pride, And armies of the living God Exulting in his strength defied.

CHORUS.

IV. The youth inspir'd by Thee, oh Lord, With ease the boaster slew: — Our fainting courage soon restor'd, And headlong drove that impious crew.

V. How excellent thy name, oh Lord,
In all the world is known!
Above all heav'ns, oh King ador'd,
How hast thou set thy glorious throne!
Hallelujah.

1. Scene.

Ein Triumphgesang für den Sieg über Goliath und die Philister.

CHOR.

I. Wie wunderbar schallt, Herr, dein Preis Durch alle Welten weit! Hoch über aller Himmel Kreis, Wie strahlt dein Thron in Herrlichkeit!

SOPRAN, SOLO.

II. Ein Kind stand auf, von dir gesandt, Und brach der Feinde Wuth, Und trotzte Goliath's Riesenhand Und warf ihn hin in Staub und Blut.

TRIO.

III. Der Gottesläugner trat einher Mit übermüth'gem Spott, Und trotzte dem lebend'gen Gott, Hohnlachend seinem Volk und Heer.

CHOR.

IV. Der Jüngling kam, den Gott erkor, Und schlug das Ungethüm: — Da flammt der Muth im Heer empor, Und wild zerstob der Feind vor ihm.

V. Wie wunderbar schallt, Herr, dein Preis
Durch alle Welten weit!
Hoch über aller Himmel Kreis,
Wie strahlt dein Thron in Herrlichkeit!
Halleluja.

Scene 2.

SAUL, JONATHAN, MERAB, MICHAL, etc. ABNER introducing DAVID.

Michal. He comes, he comes!

Oh god-like youth! by all confess'd

Of human race the pride!

Oh virgin among women blest,

Whom Heav'n ordains thy bride!

But ah! how strong a bar I see

Betwixt my happiness and me!

Oh god-like youth: Da Capo.

_1bner. Behold, oh king, the brave, victorious youth,
And in his hand the haughty giant's head.

Saul. Young man, whose son art thou?

David. The son of Jesse,
Thy faithful servant, and a Bethlemite.

Saul. Return no more to Jesse: stay with me;
And as an earnest of my future favour,
Thou shalt espouse my daughter: small reward
Of such desert! since to thy arm alone
We owe our safety, peace, and liberty.

David. Oh king, your favours with delight
I take, but must refuse your praise:
For ev'ry pious Israelite
To God alone that tribute pays.

Through him we put to flight our foes,
And in his name
We trod them under that against us rose.

Oh king: Da Capo.

Jonathan. Oh early piety! oh modest merit!
In this embrace my heart bestows itself;
Henceforth, thou noble youth, accept my
friendship,
And Jonathan and David are but one.

Merab. What abject thoughts a prince can have!
In rank a prince, in mind a slave.

(Aside to Yet think, on whom this honour you bestow;
Jonathan.) How poor in fortune, and in birth how low!

Jonathan.

(To Merab.)

(To David.)

No titles proud thy stem adorn,
Yet born of God is nobly born,
And of his gifts so rich thy store,
That Ophir to thy wealth is poor.
Birth and fortune: Da Capo.

Saul. Thou, Merab, first in birth, be first in honour: Thine be the valiant youth, whose arm has sav'd Thy country from her foes.

Merab.

(Aside.) My soul rejects the thought with scorn,

That such a boy, till now unknown,

Of poor, plebeian parents born,

Should mix with royal blood his own!

Though Saul's commands I can't decline,

I must prevent his low design,

And save the honour of his line.

Michal. See, with what a scornful air
She the precious gift receives!
Though e'er so noble, or so fair,
She cannot merit what he gives.
Ah! lovely youth! wast thou design'd
With that proud beauty to be join'd?

Scene 3.

Michal. Already see the daughters of the land, In joyful dance, with instruments of musick, Come to congratulate your victory.

2. Scene.

SAUL, JONATHAN, MERAB, MICHAL u. A. ABNER, DAVID einführend.

Michal. Er kommt, er kommt!

Heil, junger Held, den alles Volk

Voll Stolz und Staunen schaut!

Heil, Sel'ge, dir von allen Frau'n,

Die ihm bestimmt zur Braut!

Doch weh der Schranke, die uns trennt,

Mir ach! so süsses Loos nicht gönnt!

Heil, junger Held: Da Capo.

Abner. Sieh da, o Herr, den tapfern jungen Held, In seiner Hand des stolzen Riesen Haupt.

Saul. Sag an, wess Sohn bist du?

Der Söhn' Isai's, und aus Bethlehem.

Saul. Kehr' nicht zurück nach Hause: bleib bei uns; Und als ein Zeichen steter Gunst und Liebe Vermähl' ich dir die Tochter: kleiner Lohn Für dein Verdienst! denn deinem Arm allein Verdank' ich Freiheit, Fried' und Sicherheit.

David.

O Herr, dein Lohn füllt mich mit Glück,
Dein Lob weis' ich beschämt zurück.
Wer fromm sich zu bescheiden weiss,
Gibt Gott allein des Sieges Preis.
Er war's, vor dem der Feind zerstob,
Vor seiner Kraft
Erlag der wider uns sich stolz erhob.
O Herr: Da Capo.

Jonathan. O frühe Gottesfurcht! bescheid'ne Tugend!
Mit dieser Hand nimm ganz mein Herz dahin;
Schlag' ein, du junger Held, zu diesem Bunde,
Und Jonathan und David sind nur Eins.

Merab. Wie schändest du dein stolz Geschlecht!
An Rang ein Fürst, im Geist ein Knecht.
(Bei Seite zu O denk', für wen dein Herz erglüht so warm;
Jonathan.) Von Stamm so niedrig, an Besitz so arm!

Jonathan.

(Zu Merab.)

(Zu David.)

(Zu David.)

Rang und Hoheit sind mir Tand!

Nur Tugend schlingt der Freundschaft Band.

Dir ward versagt des Stammes Glanz,

Doch wand dir Gott der Ehren Kranz,

Und krönte dich mit Schmuck so reich,

Dem Ophir's Gold und Gut nicht gleich.

Rang und Hoheit: Da Capo.

Saul. Dein, Merab, von Geburt der ält'sten Tochter, Dein sei der junge Held, dess Arm vom Feind Erlöste dieses Land.

Merab.
(Bei Seite.)

Mein Herz schwillt auf in finstrem Groll,

Dass solch ein Knab' — o bittrer Hohn!

Der arm und niedrer Eltern Sohn,

Sein Haupt zu mir erheben soll!

Wie Saul mir auch ergrimmen mag,

Doch wend' ich ab den harten Schlag,

Und spar' dem Hause solche Schmach.

Michal. Seht, wie sie so höhn'schen Blicks
Für die reiche Gabe dankt!
Wie hoch an Schönheit sie auch prangt,
Sie kann nicht werth sein solches Glücks.
Ach, lieblich Bild! ward dir verhängt,
Dass jene Stolze dich empfängt?

3. Scene.

Die Vorigen. Zu ihnen Israelitische Frauen.

Michal. Doch siehe da! Die Töchter Israel's nahn
Im Feierzug, mit Saitenspiel und Reigen,
Froh zu begrüssen euch im Siegsgesang.

Chorus of Women alternately.

I. Welcome, welcome, mighty king! Welcome all who conquest bring!

II. Welcome David, warlike boy, Author of our present joy!

 Saul, who hast thy thousands slain, Welcome to thy friends again!

II. David his ten thousands slew, Ten thousand praises are his due.

Saul. What do I hear? — am I then sunk so low, To have this upstart boy preferr'd before me? CHORUS.

> David his ten thousands slew, Ten thousand praises are his due.

Saul. To him ten thousands, and to me but thousand!
What can they give him more? except the kingdom?

With rage I shall burst his praises to hear! Oh, how I both hate the stripling, and fear! What mortal a rival in glory can bear? (Exit.)

Scene 4.

Jonathan. Imprudent women! your ill-tim'd comparisons, I fear, have injur'd him you meant to honour. Saul's furious look, as he departed hence, Too plainly shew'd the tempest of his soul.

Michal. 'T is but his old disease, which thou canst cure:

(To David.) Oh take thy harp, and as thou oft hast done,
From the king's breast expel the raging fiend,
And sooth his tortur'd soul with sounds divine.

Fell rage and black despair possess'd
With horrid sway the monarch's breast;
When David with celestial fire
Struck the sweet persuasive lyre:
Soft gliding down his ravish'd ears,
The healing sounds dispel his cares;
Despair and rage at once are gone,
And peace and hope resume the throne.

Scene 5.

SAUL, DAVID, JONATHAN, MERAB, MICHAL, ABNER.

Abner. Rack'd with infernal pains, ev'n now the king Comes forth, and mutters horrid words, which hell, No human tongue, has taught him.

David.

1. Oh Lord, whose mercies numberless
O'er all thy works prevail:
Though daily Man thy laws transgress,
Thy patience cannot fail.

If yet his sins be not too great,
 The busy fiend control;
 Yet longer for repentance wait,
 And heal his wounded soul.

Jonathan. 'T is all in vain; his fury still continues:
With wild distraction on my friend he stares,
Stamps on the ground, and seems intent on
mischief.

Saul.

A scrpent, in my bosom warm'd,
Would sting me to the heart:
But of his venom soon disarm'd,
Himself shall feel the smart.
Ambitious boy! now learn what danger
It is to rouze a monarch's anger!
(Throws his javelin. Exit David.)
Has he escap'd my rage?
I charge thee, Jonathan, upon thy duty,

And all, on your allegiance, to destroy

I am not safe — Reply not, but obey.

This bold, aspiring youth; for while he lives,

Frauenchor, wechselweise.

I. Heil dir, König, gross an Macht! Heil den Kämpfern all der Schlacht!

II. Heil dir, David, junger Held, Der des Feindes Haupt gefällt!

I. Tausend schlug, o Saul, dein Schwert, Heil dir, der uns Sieg gewährt!

 David warf zehn tausend hin, Zehn tausend Lieder preisen ihn.

Saul. Ha, welche Schmach! — sank ich so tief herab, Dass dieser Knabe mir den Preis entziehn darf?

CHOR.

David warf zehn tausend hin, Zehn tausend Lieder preisen ihn.

Saul. Für ihn zehn tausend, und für mich nur tausend!
Was fehlt dem Frechen noch, als meine Krone!
Wie wallt mir vor Zorn im Busen das Blut!
Wie füllt mich mit Furcht der Knab' und mit
Wuth!

Wer trüge den Frevel in duldendem Muth?
(Ab.)

4. Scene.

Jonathan. Bethörte Weiber! diess unzeit'ge Siegeslied, Fürwahr, gefährdet ihn, dess Ruhm ihr preiset. Saul's wilder Blick, als er von hinnen ging, Verrieth zu klar der Seele inn'ren Sturm.

Michal. Du kennst sein altes Leid und heilst es leicht:
(Zu David.) O nimm die Harf', und wie du oft gethan,
Stille die Wuth in der emporten Brust,
Und sänft'ge seine Qual mit süssem Ton.
(David ab.)

Wild schwoll im Sturm empörter Wuth, In dunklem Groll des Königs Blut, Als David's Spiel in holdem Klang Weckt' der Harfe sanften Sang: Süss gleitend stillt' ihr reizvoll Lied Mit lindem Trost sein krank Gemüth; Melancholie und Gram entfloh'n, Und Fried' und Ruh' umgab den Thron.

5. Scene.

SAUL, DAVID, JONATHAN, MERAB, MICHAL, ABNER.

Abner. Seht, wie voll Höllenqual, voll Wuth, der Fürst Sich naht und dumpfe Worte stöhnt, die Hölle (Nicht Menschenmund) ihm eingab.

Darid.

1. O Herr, dess Güte endlos ist,
Wie deine Gnad und Huld:
Auch ihm, der dein stets neu vergisst,
Vergibst du in Geduld.

 Wiegt nicht zu schwer des Königs Schuld, So hör', o Herr, mein Fleh'n: Harr' seiner Reu' noch in Geduld, Lass ihn Erbarmen sehn.

Jonathan. Es ist umsonst; sein Zorn entbrennt auf's neue: In wildem Grolle starrt er auf den Freund, Stampfet den Grund und brütet über Unheil.

Die Schlang', im Busen aufgenährt,

Droht mir mit gist'gem Stich:

Doch bald, durch meine Faust entwehrt,

Krümmt sie im Staube sich.

Verweg'ner Knab'! den Hochmuth büssen

Sollst du zu deines Königs Füssen!

(Wirst seinen Spiess. David entslicht.)

Entging er meinem Grimm?

Ich mahn' dich, Jonathan, bei deinem Leben,

Und euch bei eurer Treue: tilget aus

Den kühn verweg'nen Jüngling! so lang' er lebt,

Droht mir Gefahr — Kein Einwand! ich gebot.

Merab.

Capricious man, in humour lost, By ev'ry wind of passion toss'd! Now sets his vassal on the throne, Then low as earth he casts him down! His temper knows no middle state, Extreme alike in love and hate.

Jonathan. Oh filial piety! oh sacred friendship! How shall I reconcile you? — Cruel father! Your just commands I always have obey'd: But to destroy my friend! the brave, the virtuous, The God-like David! Israel's defender, And terror of her foes! to disobey you — What shall I call it? — 't is an act of duty To God, to David — nay, indeed, to you. No, cruel father, no!

Your hard commands I can't obey. Shall I with sacrilegious blow Take pious David's life away? No, cruel father, no!

No, with my life I must defend Against the world my best, my dearest friend.

CHORUS.

Preserve him for the glory of thy name, Thy people's safety, and the heathen's shame. Merab.

Bethörter Mann, der Launen Raub, Von jedem Windeshauch bewegt! Der nun zum Thron den Sclaven trägt, Dann tief ihn stürzt zurück in Staub! Sein feurig Herz ist ohne Maas Und ohne Ziel in Lieb' und Hass.

Jonathan. O heil'ge Kindespflicht! o treue Freundschaft! Wie soll ich euch versöhnen? — Harter Vater! Stets war dein Wort Gebot mir und Befehl: Doch tödten meinen Freund! den Held, den

> Tapf'ren, Den edlen David, Israel's Erretter, Den Schrecken unsres Feinds — dir das versagen, Was war' es anders, als die Pflicht der Liebe Zu Gott, zu David — und, fürwahr, zu dir! Nein, harter Vater, nein!

So schwarze That bringt nicht Gedeih'n. Soll ich mit frevelhaftem Muth Tauchen die Hand in David's Blut? Nein, harter Vater, nein!

Nein, dieses Herz sei stets vereint In Noth und Tod dem liebsten, besten Freund.

CHOR.

O schirme ihn zu deines Namens Preis, Des Volkes Rettung und der Heiden Schmach.

ACT П.

Scene 1.

CHORUS.

Envy! eldest born of hell! Cease in human breast to dwell. Ever at all good repining, Still the happy undermining! God and Man by thee infested, Thou by God and Man detested! Most thyself thou dost torment, At once the crime and punishment. Hide thee in the blackest night: Virtue sickens at thy sight! Hence! eldest born of hell! Cease in human breast to dwell.

Scene 2.

JONATHAN and DAVID.

Jonathan. Ah! dearest friend, undone by too much virtue! Think you, an evil spirit was the cause Of all my father's rage? It was, indeed, A spirit of envy, and of mortal hate. He has resolv'd your death; and sternly charg'd His whole retinue, me especially, To execute his vengeance.

But sooner Jordan's stream, I swear, Back to his spring shall swiftly roll, Than I consent to hurt a hair Of thee, thou darling of my soul.

David.

Oh strange vicissitude! But yesterday He thought me worthy of his daughter's love; To-day he seeks my life.

Jonathan. My sister Merab, by his own gift thy right, He has bestow'd on Adriel.

1. Scene.

CHOR.

Weiche! höllgeborner Neid! Flieh' der Menschen Brust allzeit! Du, der alles Gute meidet, Sich an allem Unheil weidet, Wider Gott und Menschen streitet, Gott und Menschen gleich verleidet, Du, an eignen Qualen reich, Und Sünd' und Straf' in dir zugleich: Weich' in schwarze Nacht zurück, Tugend bebt vor deinem Blick! Flieh'! höllgeborner Neid! Flieh' der Menschen Brust allzeit!

2. Scene.

JONATHAN und DAVID.

Jonathan. Ach, edler Freund, gestürzt durch zu viel Tugend! Denkst du, ein böser Geist erfülle so Des Vaters Herz mit Wuth? Es ist, fürwahr, Des tödtlichen Neides und der Rache Geist. Er sinnt auf deinen Tod; und er gebot Dem Kriegsgefolge, und dem Sohne selbst, Die Rache zu vollziehen. Doch rollt des Jordan's Strom, fürwahr,

Zum Quell zurück die klare Flut, Eh' diese Hand versehrt ein Haar An dir, du edles treues Blut.

David.

O selt'ner Wankelmuth! Der gestern noch Mich hielt für würdig seiner Tochter Hand, Sinnt nun auf meinen Tod.

Jonathan. Die Schwester Merab, durch ihn dir anverlobt, Vermählt er nun an Adriel.

David. Oh, my prince, would that were all!

It would not grieve me much: the scornful maid
(Didst thou observe?) with such disdainful pride
Receiv'd the king's command; — but lovely
Michal,

As mild as she is fair, outstrips all praise.

Such haughty beauties rather move
Aversion, than engage our love.
They only can our cares beguile,
Who gently speak, and sweetly smile:
If virtue in that dress appear,
Who, that sees, can love forbear?
Such haughty: Da Capo.

Jonathan. My father comes: retire, my friend, while I
With peaceful accents try to calm his rage.
(Exit David.)

Scene 3.

SAUL and JONATHAN.

Saul. Hast thou obey'd my orders, and destroy'd My mortal enemy, the son of Jesse?

Jonathan. Alas, my father! he your enemy?
Say rather, he has done important service
To you, and to the nation; hazarded
His life for both, and slain our giant foe,
Whose presence made the boldest of us tremble.

Sin not, oh king, against the youth,
 Who ne'er offended you:
 Think, to his loyalty and truth,
 What great rewards are due!

 Think, with what joy this God-like man You saw, that glorious day!
 Think, and with ruin, if you can, Such services repay.

Saul. 3. As great Jehovah lives, I swear,
The youth shall not be slain:
Bid him return, and void of fear
Adorn our court again.

Jonathan. 4. From cities storm'd, and battles won,
What glory can accrue?
By this the hero best is known,
He can himself subdue.—
Wisest and greatest of his kind,
Who can in reason's fetters bind
The madness of his angry mind!

Appear, my friend.

Scene 4.

Enter DAVID.

Saul. No more imagine danger:
Be first in our esteem; with wonted valour
Repel the insults of the Philistines:
And as a proof of my sincerity,
(Oh hardness to dissemble!) instantly
Espouse my daughter Michal.

David.

Your words, oh king, my loyal heart

With double ardour fire:

If God his usual aid impart,

Your foes shall feel what you inspire.

In all the dangers of the field,

The great Jehovah is my shield.

(Exeunt David and Jonathan.)

Saul. Yes, he shall wed my daughter! but how long Shall he enjoy her? — He shall lead my armics! But have the Philistines no darts, no swords, To pierce the heart of David? — Yes, this once To them I leave him; they shall do me right!

David. O, mein Freund, wär' es nur diess,
Es härmte wenig mich: das stolze Weib
(Hast du bemerkt?) nahm mit so kaltem Hohn
Des Königs Willen auf; — doch süsse Michal,
So sanft als hold und schön — wer gliche dir!

So stolze Schönheit weckt der Brust
Verschmähung, nicht den Reiz der Lust.
Sie einzig nimmt das Herz in Haft,
Die milden Sinns und sanfter Art:
Ist Tugend solchem Reiz gepaart,
Wer trotzt dann der Liebe Kraft?
So stolze: Da Capo.

Jonathan. Mein Vater kommt: hinweg, o Freund, dieweil Mein sanftes Wort in ihm beschwört die Wuth. (David ab.)

3. Scene.

SAUL und JONATHAN.

Saul. Ist mein Befehl vollzogen, und vertilgt Mein bitt'rer Todfeind, der Sohn Isai's?

Jonathan. Ach weh, mein Vater! er dein Todfeind?

Der Edle, der da Ruhm und Rettung brachte,
So dir wie deinem Volke; der für uns
Dem Tod sich bot und schlug den Riesenfeind,
Vor dem in Furcht die Tapfersten verzagten.

 O frevle an dem Jüngling nicht, Der keinen Harm dir sann, Der sich des Dankes heil'ge Pflicht Durch seine That gewann.

Denk' an den Tag, da du durchbrachst
 Mit ihm der Feinde Reih'n:
 Und dann gebeut, wenn du's vermagst,
 Dem Tode ihn zu weih'n.

Saul.

3. So wahr Jehova lebt, ich schwör':

Den Jüngling trifft kein Leid;

Er kehr' zurück, von Furcht befreit,

Dem Thron zu Ehr' und Wehr.

Jonathan. 4. Wer Städte bricht und Heere schlägt,
Ihm lohnet Ruhm und Rang:
Der Ehren höchste Krone trägt,
Wer stets sich selbst bezwang. —
Der ragt vor Allen gross und gut,
Der dämpft in stark gefasstem Muth
Den Wahnsinn seiner blinden Wuth.

Erscheine, Freund!

4. Scene.

DAVID tritt auf.

Saul. Befürchte nicht Gefahr mehr:
Sei du mein nächster Freund; mit tapfrem Muthe
Wirf nun wie sonst der Feinde Schaar zurück:
Und zum Beweis, wie ich dir wohlgesinnt,
(O schwere Kunst des Truges!) augenblicks
Vermähle dich mit Michal.

David.

Dein Wort, o Herr, beseelt mich neu
Mit kühnem Muth zur Schlacht:
Steht Gottes Kraft wie sonst mir bei,
So stürz' ich hin des Feindes Macht.
Im heissen Kampf, im Schlachtgefild
Ist Gott Jehova stets mein Schild.

(David und Jonathan ab.)

Saul. Ja, Michal sei die seine! doch wie lang
Täuscht dieses Glück ihn? — Heergebieter sei er!
Doch schwänge der Philister Hand kein Schwert,
Das David's Brust durchbohre? — Ja, sie sollen
An dem Frevler rächen meine Schmach!

Scene 5.

DAVID and MICHAL.

Michal. A father's will has authoriz'd my love:
No longer, Michal, then attempt to hide
The secret of thy soul. — I love thee, David,
And long have lov'd. Thy virtue was the cause;
And that be my defence.

Michal. Oh fairest of ten thousand fair,
Yet for thy virtue more admir'd!
Thy words and actions all declare
The wisdom by thy God inspir'd.

David. Oh lovely maid! thy form beheld,

Above all beauty charms our eyes:
Yet still within that form conceal'd

Thy mind, a greater beauty, lies.

Both. How well in thee does Heav'n at last Compensate all my sorrows past.

(Exeunt.)

CHORUS.

Is there a man, who all his ways
Directs, his God alone to please?

In vain his foes against him move:
Superior pow'r their hate disarms;
He makes them yield to virtue's charms,
And melts their fury down to love.

(A Concerto.)

Scene 6.

DAVID and MICHAL.

David. Thy father is as cruel, and as false,
As thou art kind and true. When I approach'd him,
New from the slaughter of his enemies,
His eyes with fury flam'd; his arm he rais'd,
With rage grown stronger; by my guiltless head
The javelin whizzing flew, and in the wall
Mock'd once again his impotence of malice.

At persecution I can laugh;
No fear my soul can move,
In God's protection safe,
And blest in Michal's love.

Michal. Ah! dearest youth, for thee I-fear! Fly, begone, for death is near!

David. Fear not, lovely fair, for me:
Death, where thou art, cannot be;
Smile, and danger is no more.

Michal. Fly, for death is at the door!
See, the murd'rous band comes on!
Stay no longer, fly, begone!

Scene 7.

MICHAL and DOEG.

Michal. Whom dost thou seek? and who has sent thee hither?

Doeg. I seek for David, and am sent by Saul.

Michal. Thy errand?

Doeg. 'T is a summons to the Court.

Michal. Say, he is sick.

Doeg. In sickness, or in health,
Alive, or death, he must be brought to Saul;
Show me his chamber.

(David's bed discover'd with an image in it.)
Do you mock the King?
This disappointment will enrage him more:

Then tremble for th'event.
(Exit.)

5. Scene.

DAVID und MICHAL.

Michal. Des Vaters Wort gewährt des Herzens Wunsch: Nicht länger, Michal, hehle denn die Glut, Die stille Glut der Brust. — Für dich, o David, Schlug dieses Herz seit jenem grossen Tag, Da du diess Volk befreit.

Michal. Du, den der Kranz der Jugend krönt,
Doch mehr der Tugend Glanz verschönt!
Den Rath des Weisen gibt dein Mund,
Dein Arm die Kraft des Helden kund.

David. O lieblich Kind, wie hold dein Bild
Durch Anmuth jedes Aug' entzückt!
Noch mehr entzückt, was es verhüllt,
Das Herz das lautre Unschuld schmückt.

Beide. Wie wird nun freundlich vom Geschick Umwandelt all mein Leid in Glück. (Ab.)

CHOR.

Heil sei dem Mann, der treu und stet
Auf Gottes Weg unsträflich geht!
Umsonst ist seiner Feinde Droh'n:
Die Macht des Herrn lähmt ihren Muth,
Und löst in Liebe ihren Hohn,
Und stillt zu Sanftmuth ihre Wuth.

(Ein Instrumentalconcert.)

6. Scene.

DAVID und MICHAL.

Dein Vater ist so grausam und so falsch, Wie du voll Lieb' und Treu'. Als ich ihm nah'te, Grad' aus dem Schlachtgetümmel rückgekehrt, Entflammt' sein Aug' in Wuth: den straffen Arm Hebt er im Zorne, und es saust sein Speer, Mein Haupt umzischend, hin, fliegt in die Wand Und höhnet dort der Ohnmacht seiner Bosheit.

> Sein Ingrimm reizt mich nur zu Hohn, Zu Trotz mich all sein Droh'n; Denn mich deckt Gottes Schild, Mich schirmet Michal's Bild.

Michal. Ach, theurer Freund, ich beb' um dich! Flieh' von hier, wo Tod dir droht!

David. Beb', o Theure, nicht um mich:
Denn wo du bist, droht kein Tod;
Lächle, und er weicht vor dir!

Michal. Flieh', denn Tod ist vor der Thür! Sieh die Mörderbande, sieh! Flieh' von hinnen, flieh', o flieh'!

7. Scene.

MICHAL und DOEG.

Michal. Wen suchst du hier? von wem kommst du gesendet?

Doeg. Ich suche David, und mich sendet Saul.

Michal. Dein Auftrag?

David.

Doeg. Hin zum König ruft er ihn.

Michal. Sag', er sei krank.

Doeg. Ob er nun ganz und heil, Ob krank ob todt, er muss mit mir zu Saul; Zeig' sein Gemach mir.

(In David's Bette wird ein Bildniss gefunden.) Sinnest du auf Trug?

So reizt die Täuschung stärker seinen Grimm:

Drum bebe vor dem Ausgang.

Michal.

No, no, let the guilty tremble
At ev'ry thought of danger near.
Though numbers, arm'd with death, assemble,
My innocence disdains to fear.
Though great their power as their spite —
Undaunted still, my soul, remain:
For greater is Jehovah's might,
And will their lawless force restrain.

Scene 8.

Merab.

Mean as he was, he is my brother now,
My sister's husband; and to speak the truth,
Has qualities, which justice bids me love,
And pity his distress. My father's cruelty
Strikes me with horror! At th'approaching feast
I fear some dire event, unless my brother,
His friend, the faithful Jonathan, avert
Th'impending ruin. I know, he'll do his best.

Author of peace, who canst controul
Ev'ry passion of the soul;
To whose good spirit alone we owe
Words that sweet as honey flow:
With thy dear influence his tongue be fill'd,
And cruel wrath to soft persuasion yield.

Scene 9.

(Symphony.)

SAUL at the feast of the New Moon.

The time at length is come, when I shall take
My full revenge on Jesse's son.
No longer shall the stripling make
His sov'reign totter on the throne.
He dies — this blaster of my fame,
Bane of my peace, and author of my shame!

Scene 10.

SAUL, JONATHAN, etc.

Saul. Where is the son of Jesse? comes he not

To grace our feast?

Jonathan. He earnestly ask'd leave

To go to Bethlem, where his father's house,

At solemn rites of annual sacrifice,

Requir'd his presence.

Saul. Oh perverse! rebellious!

Thinkst thou, I do not know, that thou hast chose The son of Jesse, to thy own confusion? The world will say, thou art no son of mine, Who thus canst love the man I hate; the man,

Who, if he lives, will rob thee of thy crown: Send, fetch him hither; for the wretch must die.

Jonathan. What has he done? and wherefore must he die?

Saul. Darst thou oppose my will? die then thyself!
(Throws his javelin. Exit Jonathan, then Saul.)

CHORUS.

Oh fatal consequence
Of rage, by reason uncontroll'd!
With ev'ry law he can dispense;
No ties the furious monster hold:
From crime to crime he blindly goes,
Nor end, but with his own destruction knows.

Michal.

Nein! nein, lass den Frevler beben,
Von Schrecken bleich' sein Angesicht!
Ob zahllos Feinde mich umgeben,
Mein schuldlos Herz verzaget nicht.
Wie frech ihr Trotz auch höhnt und lacht,
Steht unerschüttert mir mein Sinn:
Denn grösser ist Jehova's Macht,
Er wirft Gewalt und Trotz dahin.

8. Scene.

Merab.

Arm wie er war, er ist mein Bruder nun, Der Schwester Gatte, — ach und es ist wahr, Ein Heldenherz, das Liebe sich erzwingt Und Mitleid von uns heischt. Des Vaters Grausamkeit

Füllt mich mit Schrecken! Bei dem nahen Fest Fürcht' ich Gefahr für ihn, wenn nicht mein Bruder,

Sein Freund, der treue Jonathan, Verderb Und Unheil abwehrt; ich weiss, erwagtsein Blut.

Vater des Friedens, der tröstend mild Jeden Sturm der Seele stillt, Aus dessen Geist sich das Wort ergiesst, Das so süss wie Honig fliesst: In seinem Munde sei dein Geist bezeugt, Dass grause Wuth der sanften Rede weicht.

9. Scene.

(Sinfonia.)

SAUL bei dem Neumondsfeste.

Die Zeit ist endlich da: Isai's Sohn
Fällt heut zum Opfer meinem Groll.
Nicht länger vor dem Knaben soll
Der König zittern auf dem Thron.
Er stirbt, der Ruh' und Ruhm mir kürzt,
Eh' er aus Macht, eh' er vom Thron mich
stürzt!

10. Scene.

SAUL, JONATHAN u. A.

Saul. Wo ist der Sohn Isai's? kommt er nicht

Zu unserm Fest?

Jonathan. Nach Bethlem trieb's ihn fort,

In seine Heimat, in des Vaters Haus, Wo seines Stammes jährlich Opferfest

Sein Beisein heischte.

Saul. Mach' dich fort, Verräther!

Du wähnst, ich wisse nicht, dass du der Freund Des Sohns Isai's, selbst dir zum Verderben! Die Welt erkennt, dass du mein Sohn nicht bist, Der du des Vaters Feind erwählt, den Mann, Der, wenn er lebt, der Krone dich beraubt: Eil' ihn zu rufen, denn sein Loos ist Tod.

Jonathan. Was that er dir, das ihm verdient den Tod?

Saul. Du trotzest meinem Wort? stirb denn du selbst!
(Wirst seinen Speer. Jonathan entslieht; Saul geht ab.)

CHOR.

O blinde Raserei

Der Wuth, durch Weisheit nicht beschränkt!

Ein jedes Band reisst sie entzwei, Kein Zaum der die Unbänd'ge lenkt: Auf Schuld häuft Schuld sie sinnlos auf, Und stürmt zum Untergang in ihrem Lauf.

ACT III.

Scene 1.

SAUL disguised at Endor.

Wretch that I am! of my own ruin author!
Where are my old supports? The valiant youth,
Whose very name was terror to my foes,
My rage has drove away. Of God forsaken,
In vain I ask his counsel! he vouchsafes
No answer to the sons of disobedience!
Ev'n my own courage fails me! — Can it be?
Is Saul become a coward? — I'll not believe it!
If Heav'n denies thee aid — seek it from Hell!

'T is said, here lives a woman, close familiar With th'enemy of mankind: her I'll consult, And know the worst. Her art is death by law; And while I minded law, sure death attended Such horrid practices: Yet, oh hard fate! Myself am now reduc'd to ask the counsel Of those I once abhor'd.

Scene 2.

SAUL and the WITCH OF ENDOR.

Witch. With me what wouldst thou? Saul. I would, that by thy art thou bring me up The man whom I shall name. Witch. Alas! thou know'st How Saul has cut off those who use this art. Wouldst thou insnare me? Saul. As Jehovah lives, On this account no mischief shall befall thee. Witch. Whom shall I bring up to thee! Saul. Bring up Samuel. Witch. Infernal spirits, by whose pow'r

Infernal spirits, by whose pow'r
Departed ghosts in living forms appear,
Add horror to the midnight hour,
And chill the boldest hearts with fear:
To this stranger's wond'ring eyes
Let the Prophet Samuel rise!

Scene 3.

APPARITION OF SAMUEL, SAUL.

Samuel. Why hast thou forc'd me from the realms of peace Back to this world of woe?

Saul. Oh holy Prophet!

Refuse me not thy aid in this distress.

The num'rous foe stands ready for the battle:

God has forsaken me: no more he answers

By prophets or by dreams: no hope remains,

Unless I learn from thee, what course to take.

My counsel? Did I not foretel thy fate,
When, madly disobedient, thou didst spare
The curst Amalekite, and on the spoil
Didst fly rapacious? Therefore God this day
Hath verified my words in thy destruction,
Hath rent the kingdom from thee, and bestow'd it
On David, whom thou hatest for his virtue.
Thou and thy sons shall be with me to-morrow,
And Israel by Philistine arms shall fall.
The Lord hath said it: He will make it good.

1. Scene.

SAUL, verkleidet, zu Endor.

Elend und Qual hab' ich selbst mir bereitet!
Wo ist mein Retter nun? Den tapfern Mann,
Dess Nam' allein der Feinde Schrecken war,
Verbannte meine Wuth. Von Gott verlassen,
Ruf' ich umsonst um Hülfe! er gewährt
Nicht Antwort einem Sohn des Ungehorsams!
Mein eigner Muth verlässt mich! — Kann es
sein?

Ward Saul zu einer Memme? — nein, das sei ferne!

Wenn der Himmel mir nicht hilft — sei es die Hölle!

Man sagt, hier leb' ein Weib, die Vertraute Des Fürsten der untern Welt: sie gebe Rath Und Kunde mir. Auf ihre Kunst steht Tod; Und weil des Rechts ich pflag, traf sichre Strafe Ihr schwarzes Zauberwerk: Doch, hart Geschick! Ich selbst bin nun verdammt, sie zu befragen, Die ich zuvor verflucht.

2. Scene.

SAUL und die HEXE VON ENDOR.

Hexe. Sag' an, was willst du? Ruf' aus der Tiefe mir den Mann herauf, Saul. Den dir mein Mund benennt. Hexe. Weh dir! du weisst, Dass Saul's Gebot vertilgt der Zaubrer Kunst. Stellst du mir Netze? Bei Jehova's Nam'! Saul. Von seiner Hand soll dich kein Unheil treffen. Hexe. Sprich, wen begehrst du zu sehn? Rufe Samuel. Saul. Hexe. Geister des Abgrunds, deren Macht Der Todten Schatten in der Gruft belebt,

Und schaurig in dem Grau'n der Nacht Mit Angst das kühnste Herz durchbebt: Vor des Fremdlings starren Blick Sendet Samuel's Geist zurück!

3. Scene.

DER GEIST SAMUELS, SAUL.

Samuel. Warum beschwörst du aus dem Reich der Ruh'
Mich in die Welt der Qual?

Saul. O heil'ger Seher!

Versage mir nicht Rath in meiner Noth!

Der Feinde Heer steht schlachtgerüstet vor mir;

Gott aber wich von mir; mir spricht kein Seher,

Kein Traum weissaget mir; kein Trost mehr

bleibt,

Wenn nicht dein weiser Mund mir Rath gewährt.

Verliess Jehova dich? und rufst du mich
Um Hülfe? Sagt' ich nicht dein Loos voraus,
Als du nicht ausgerichtet seinen Zorn
Am Volke Amalek, und auf den Raub
Dich gierig wandtest? Darum hat der Herr
An dir bewährt mein Wort zu deinem Unheil,
Die Krone dir entzogen und verliehen
An David, dem du zürnst um seine Tugend.
Du und dein Sohn, ihr seid bei mir noch heute,
Wann Israel der Philister Arm erlag.
So sprach Jehova, Er, der Wahrheit Gott.

Scene 4.

Symphony.

DAVID, etc. To them an AMALEKITE.

Whence comst thou? David.

Amalekite. Out of the camp of Israel.

Thou canst inform me then: how went the battle? David.

The people, put to flight, in numbers fell, Amal. And Saul, and Jonathan his son, are dead.

Alas! my brother! - But how know'st thou David.

That they are dead?

Upon mount Gilboa Amal.

I met with Saul, just fall'n upon his spear; Swiftly the foe pursu'd; he cry'd to me, Beg'd me to finish his imperfect work, And end a life of pain and ignominy. I knew he could not live, therefore slew him; Took from his head the crown, and from his arms The bracelets, and have brought them to my Lord.

Whence art thou? David.

Amal. I am an Amalekite.

David.

Impious wretch, of race accurst! And of all that race the worst! How hast thou dar'd to lift thy sword Against th'anointed of the Lord! Fall on him, smite him, let him die! -(To one of his attendants, who kills the Amalekite.) On thy own head thy blood will lie; Since thy own mouth has testified, By thee the Lord's anointed died.

Scene 5.

Dead March.

Elegy on the death of SAUL and JONATHAN.

Chorus.

Mourn, Israel, mourn, thy beauty lost, Thy choicest youth on Gilboa slain! How have thy fairest hopes been cross'd! What heaps of mighty warriors strew the plain!

David.

Oh let it not in Gath be heard, The news in Askelon let none proclaim; Lest we, whom once so much they fear'd, Be by their women now despis'd, And lest the daughters of th'uncircumcis'd Rejoice and triumph in our shame.

III.

П.

From this unhappy day No more, ye Gilboan hills, on you Descend refreshing rain, or kindly dew, Which erst your heads with plenty crown'd; Since there the shield of Saul, in arms renown'd,

Was vilely cast away.

IV.

Brave Jonathan his bow ne'er drew, But wing'd with death his arrow flew, And drank the blood of slaughter'd focs: Nor drew great Saul his sword in vain; It reek'd, where'er he dealt his blows, With entrails of the mighty slain.

v.

Chorus.

Eagles were not so swift as they, Nor lions with so strong a grasp held fast and tore the prey.

4. Scene.

Sinfonia.

DAVID u. A. Zu ihnen ein AMALEKITER.

Wo kommst du her? David.

Amalekiter. Dort aus dem Lager Israel's.

So sage rasch mir an, wie steht die Schlacht? David.

Das Heer ergreift die Flucht, viel Volkes fiel, Amalek. Und Saul, und Jonathan sein Sohn, sind todt.

O weh! mein Bruder! - Doch wie weisst du David.

Um ihren Tod?

Am Berge Gilboa Amalek. Stiess ich auf Saul, durchbohrt vom eignen Speer; Stürmisch verfolgt' der Feind; er schrie zu mir, Bat mich sein unvollbrachtes Werk zu enden, Zu tilgen seine Schmach und Frevelthat.

Ich sah sein Leben schwinden und erschlug ihn, Nahm ihm vom Haupt den Reif, von seinem Arm

Die Ringe, die ich reiche meinem Herrn.

Wer bist du? David.

Amalek. Ich bin vom Stamm Amalek.

David. Mann der Schmach, im Stamm verflucht!

Mehr du als dein Stamm verrucht! Erstarrte nicht die Hand am Schwert, Eh' sie sein heilig Haupt versehrt? Ergreist ihn, fällt ihn auf den Grund! -

(Zu seinen Begleitern, welche den Amalekiter erschlagen.) Auf deinem Haupt sei Blut und Fluch;

Gezeugt hat wider dich dein Mund,

Dess Hand den Gottgesalbten schlug.

5. Scene.

Trauermarsch.

Klaggesang auf den Tod Saul's und Jonathan's.

Chor. Klag', Israel, deiner Helden Fall,

Der Jugend Schmuck des Todes Raub!

Wie welkten deine Blüten all!

Ein Heer von mächt'gen Kriegern liegt im Staub!

11.

David. O schweigt in Gath von diesem Tag,

Und kündet's nicht den Strassen Askalon: Dass Er, der einst ihr Schrecken war, Nicht ihren Töchtern sei zum Hohn,

Und dass nicht im Triumph der Weiber Schaar

Frohlock' und jauchz' ob unsrer Schmach.

Nach diesem Tag der Schmach Tränkt dich nicht mehr, Gilboa's Berg und Au', Des Regens kühle Flut, noch milder Thau, Der einst dein Haupt gekrönt mit Pracht: Seit dort der Schild des Saul in heisser Schlacht

So schmachvoll sank und brach.

IV.

Wenn Jonathan den Bogen zog, Ha wie beschwingt mit sich'rem Tod sein Pfeil entflog

Und trank das Blut aus Feindesbrust! Schwang Saul sein Schwert in Kampfeslust, Wie dampft von mächt'ger Helden Blut Und schlürft der Grund die dunkle Flut!

Chor.

Nie war der Adler rasch wie sie; Der Löwe mit so wilder Gier ergriff, zerriss den Raub, die Beute nie.

3

David.

Chorus.

David.

Chorus.

David.

Chorus.

VI.
In sweetest harmony they liv'd,
Nor death their union could divide.
The pious son ne'er left his father's side,
But him defending bravely died:
A loss too great to be surviv'd!

For Saul, ye maids of Israel, moan,
To whose indulgent care
You owe the scarlet and the gold you wear,
And all the pomp in which your beauty long
has shone.

VII.
Oh fatal day! how low the mighty lie!
Oh Jonathan! how nobly didst thou die,
For thy king and country slain!
Oh Jonathan! how nobly didst thou die,
For thy king and country slain!
For thee, my brother Jonathan,
How great is my distress!
What language can my grief express?
Great was the pleasure I enjoy'd in thee,
And more than woman's love thy wond'rous

Oh fatal day! how low the mighty lie!
Where, Israel, is thy glory fled?
Spoil'd of thy arms, and sunk in infamy,
How canst thou raise again thy drooping
head!

love to me!

Ye men of Judah, weep no more!

Let gladness reign in all our host;

For pious David will restore

What Saul by disobedience lost.

The Lord of hosts is David's friend,

And conquest will his arms attend.

CHORUS.

Gird on thy sword, thou man of might,
Pursue thy wonted fame:
Go on, be prosperous in fight,
Retrieve the Hebrew name!
Thy strong right hand, with terror arm'd,
Shall thy obdurate foes dismay;
While others, by thy virtue charm'd,
Shall crowd to own thy righteous sway.

David.

In süsser Harmonie vereint,

Bewährt im Tod ihr Bund der Treue

Pflicht.

Der fromme Sohn verliess den Vater nicht,
Ihn zu erretten, fiel der tapfre Freund:
O Fall, niemals zu tief beweint!

Um Saul, ihr Töchter Israel's, klagt!

Durch dessen Siegerhand
Ihr reich in Purpur und in Gold euch tragt
Und prachtumstrahlet stolz in hoher Schön-

heit ragt.

VII. Chor. O schwerer Tag! gestürzt die Helden all! David. O Jonathan! wie edel war dein Fall, Für den König, für das Land! Chor. O Jonathan! wie edel war dein Fall, Für den König, für das Land! David. Um dich, mein Bruder Jonathan, Wie klagt mein zagend Herz! Ach, keine Sprach' umfasst den Schmerz! Gross war die Wonne, die mir ward von dir, Und mehr als Frauenlieb' war deine Liebe mir!

Chor. O schwerer Tag! gestürzt die Helden all!
Wie, Israel, kam dein Ruhm zu Fall!
Schmachvoll besiegt, des Waffenschmucks
beraubt,
Wie hebst du je empor dein sinkend Haupt!

Priester. Ihr Männer Juda, klagt nicht mehr!
Fasst freudig Muth in allem Heer;
Denn David hebt den Thron empor,
Den Saul durch Missethat verlor.
Dem Gott der Schlacht ist David werth,
Er kränzt mit Sieg des Helden Schwert.

CHOR.

Gürt'um dein Schwert, du Mann der Schlacht,
Voran zu kühnem Streit!
Wohlauf, der Sieg ist dir bereit!
Richt' auf Judāa's Macht!
Dein starker Arm, mit Kraft gestählt,
Macht stolzer Feinde Wangen bleich;
Dieweil dein Volk, das dich erwählt,
Sich drängt, zu schau'n dein neues Reich.

Appendix.

Ia.

Ó

High Go on, illustrious pair! — your great example Priest. Shall teach your youth, to scorn the sordid world, And set their hearts on things of real worth.

1. While yet thy tide of blood runs high,
To God thy future life devote;
Thy early vigour all apply,
His glorious service to promote.

So shall thy great Creator bless,
 And bid thy days serenely flow:
 So shall thy youthful happiness
 In age no diminution know.

With sweet reflections thou shalt taste,
 Declining gently to thy tomb,
 The pleasure of good actions past,
 And hope with rapture joys to come.

Ia.

Hoher- Wohlauf, o edles Paar! — dein Beispiel glänze priester. Der Jugend vor, dass sie die Welt verschmäht, Und alle Kraft an Ehr' und Tugend setzt.

 So lang noch feurig wallt dein Blut, Nimm Gott zu deinem Gut und Theil, Und weihe deinen Jugendmuth Nur seinem Dienst zu deinem Heil.

 So strömt der Lauf der Tage dir Still wallend hin in sanfter Flucht, Und deines Herzens Blütenzier Reift dir zu segensreicher Frucht.

 So schauest du mit heitrem Blick, Im Hochgefühl der guten That, Mit Lust auf dein gereiftes Glück, Mit Hoffnung auf die künft'ge Saat. Ib.

This but the smallest part of harmony, Great attribute of attributes divine, And centre of the rest, where all agree: Whose wond'rous force what great effects proclaim!

By thee this universal frame From its Almighty Maker's hand In primitive perfection came, By thee produc'd, in thee contain'd: No sooner did th'eternal word dispense Thy vast mysterious influence, Than Chaos his old discord ceas'd; Nature began, of labour eas'd, Her latent beauties to disclose, A fair harmonious world arose; And though, by diabolic guile, Disorder lord it for a-while, -The time will come, When Nature shall her pristine form regain, And Harmony for ever reign.

Oh Lord, whose providence Ever wakes for their defence Who the ways of virtue choose: Let not thy faithful servant fall A victim to the rage of Saul Who hates without a cause, And, in defiance of thy laws, His precious life pursues.

Wise, great and good, Above thy years endu'd, How bright each grace does shine, Thus bless'd with what's divine! Firm as a rock thy strength shall stand, Thy wisdom ever bless the land.

Fly, malicious spirit, fly, Own the pow'r of harmony, To thy native hell retire! Gracious Lord, his pain assuage, And, instead of burning rage, With thy peace his mind inspire.

Impious wretch, of race accurst! (etc., see Act III. Scene 4.) Ιb.

Es ist die kleinste Kraft der Harmonie. Die aller Wesen wahres Wesen ist, Und aller Dinge Kern und erster Keim, Dess Allgewalt der Welten Bau bezeugt.

Durch dich entsprang dies grosse All Aus Gottes mächt'ger Schöpferhand In urvollkommner Meisterschaft, In feste Form durch dich gebannt: Denn kaum, dass dich des Ew'gen Wort entband,

Als stumm vor deiner Zauberkraft Des alten Chaos Misklang schwand; Und der Natur aus üpp'gem Schoos Rang sich ein Reich der Schönheit los, Die einklangvolle Welt entstand! Und ob die List der Hölle zwar Verwirrten Misklang neu gebar, -Doch kommt die Zeit, Wo die Natur im ersten Wohllaut klingt Und Harmonie das All durchdringt.

I c. O Herr, dess Vorbedacht Stets zu dessen Heile wacht, Der den Pfad der Tugend wallt: Sei deinem treuen Diener hold, O schütze ihn vor Saul's Gewalt, Der unversöhnlich grollt Und, trotzend deinem Machtgebot,

Verderb und Tod ihm droht.

п.

Jonathan. Fromm, gross und gut, Wie ragst du Jüngling vor an Muth, Wie krönt der Milde Zier Die Kraft der That in dir! Stark wie ein Fels deckt deine Hand Und schirmet segnend dieses Land.

Flieh', unsel'ger Geist, entflieh', Weich' der Macht der Harmonie. Zu der Hölle Schlund enteil'! Gott der Gnad', o send' ihm Trost In dem Sturm, der ihn umtost, Send' ihm deines Friedens Heil.

Mann der Schmach, im Stamm verflucht! (u. s. w., s. Act III. Scene 4.)

David.

David.

Jonathan.

David.

David.

ACT I.

SINFONIA.



H.W. 13.



Fagotti.

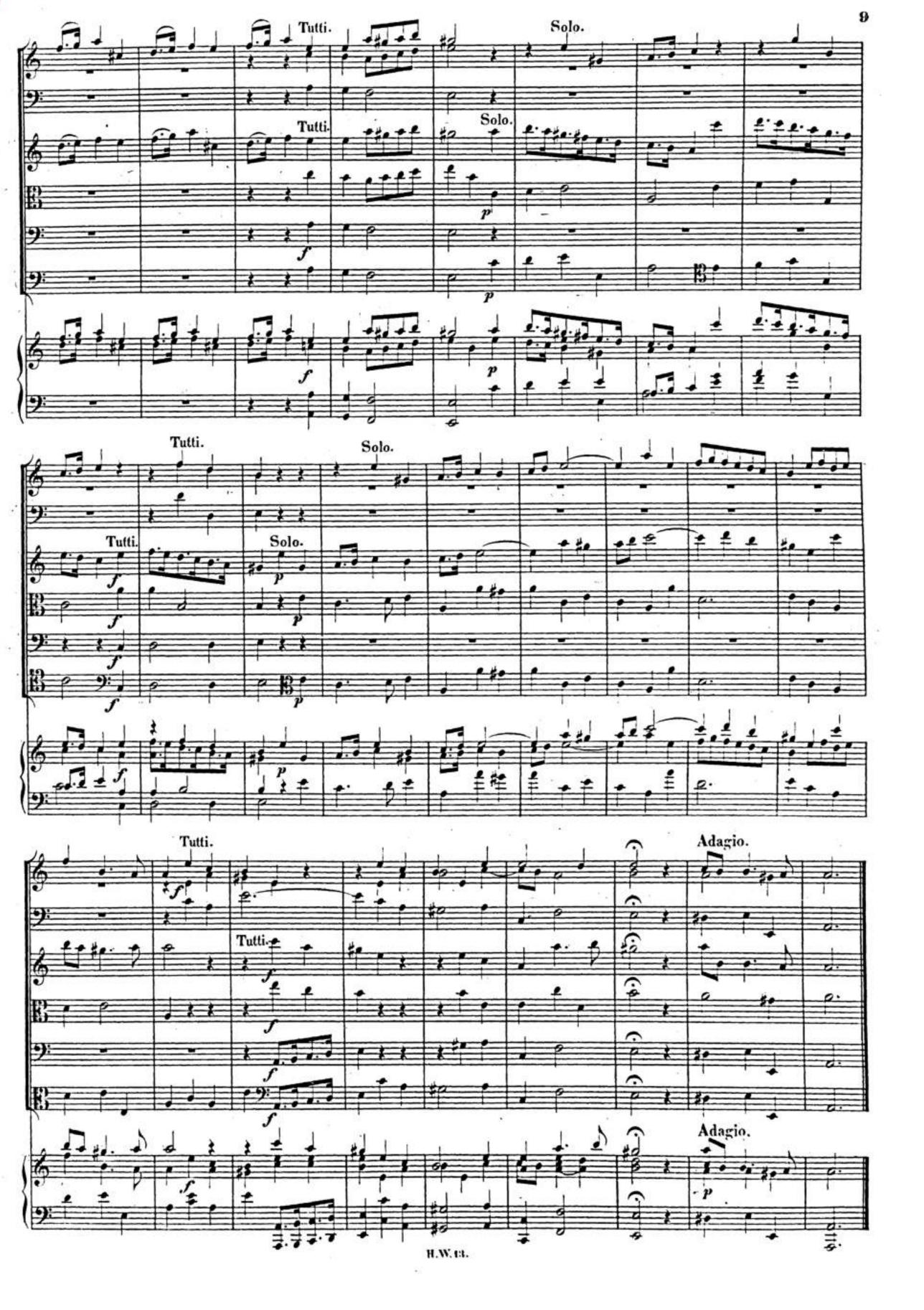
H.W. 13.

H. W. 13.



















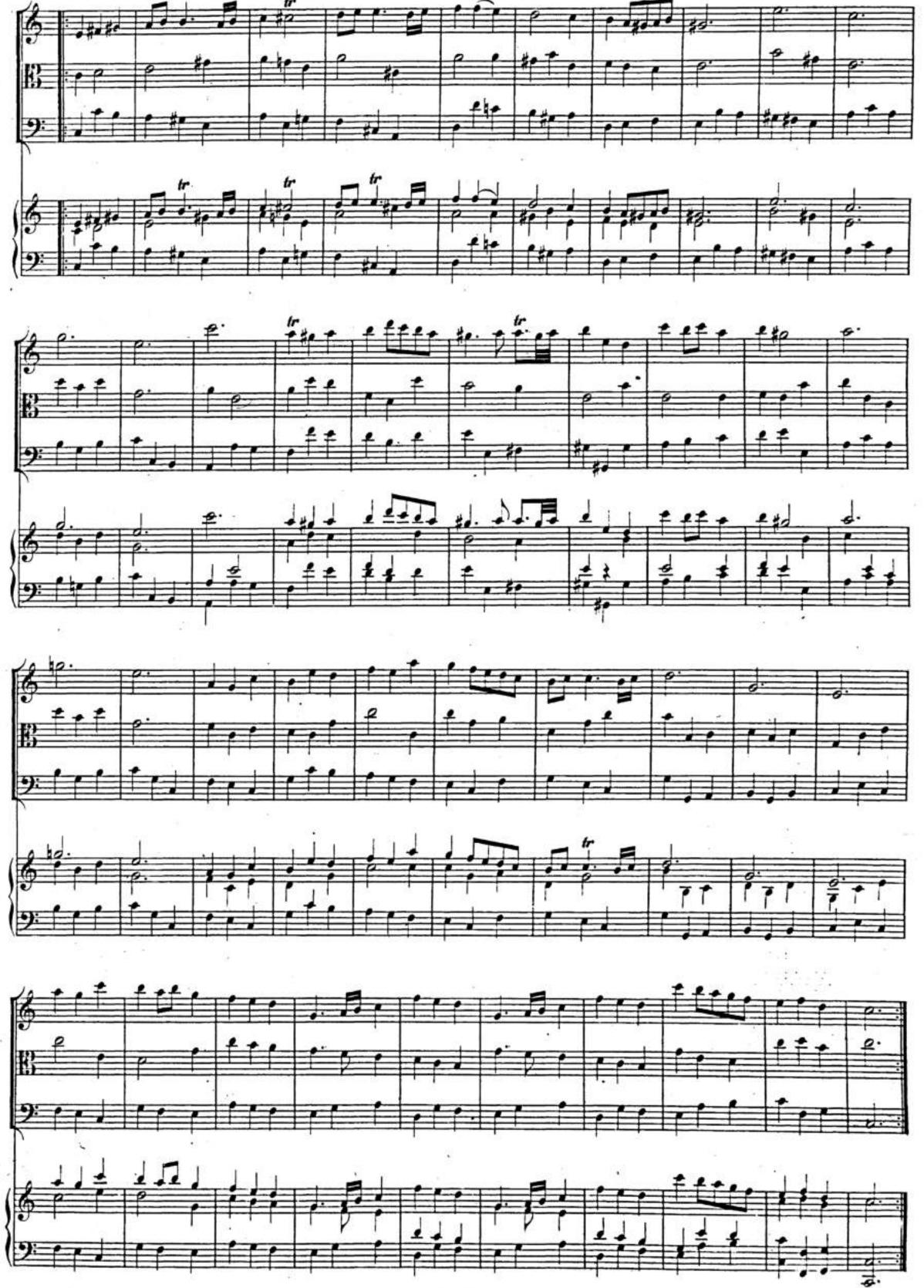






H.W. 13.





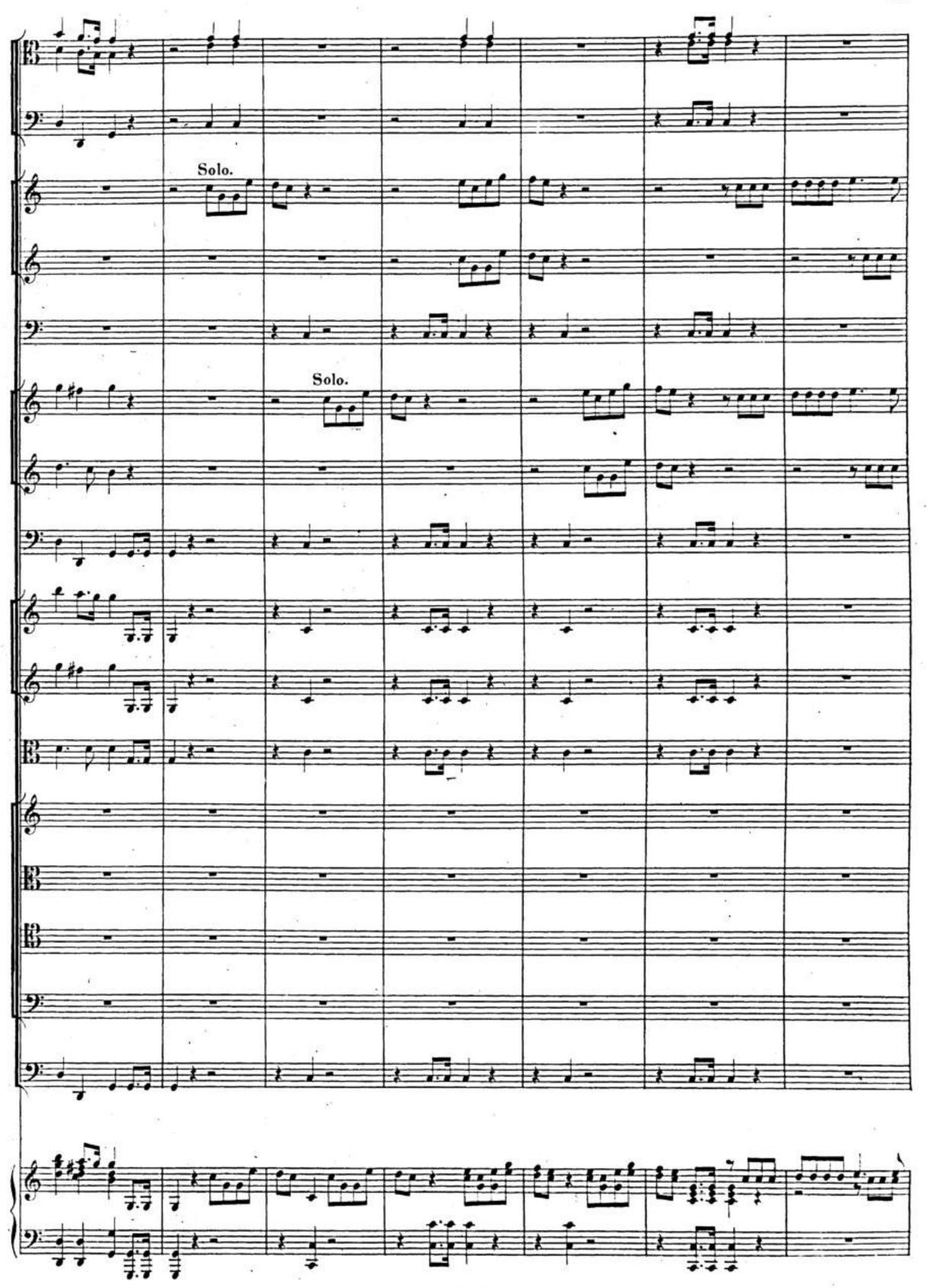


H.W. 13.



H.W. 13.











H.W. 13.







H.W. 63.



















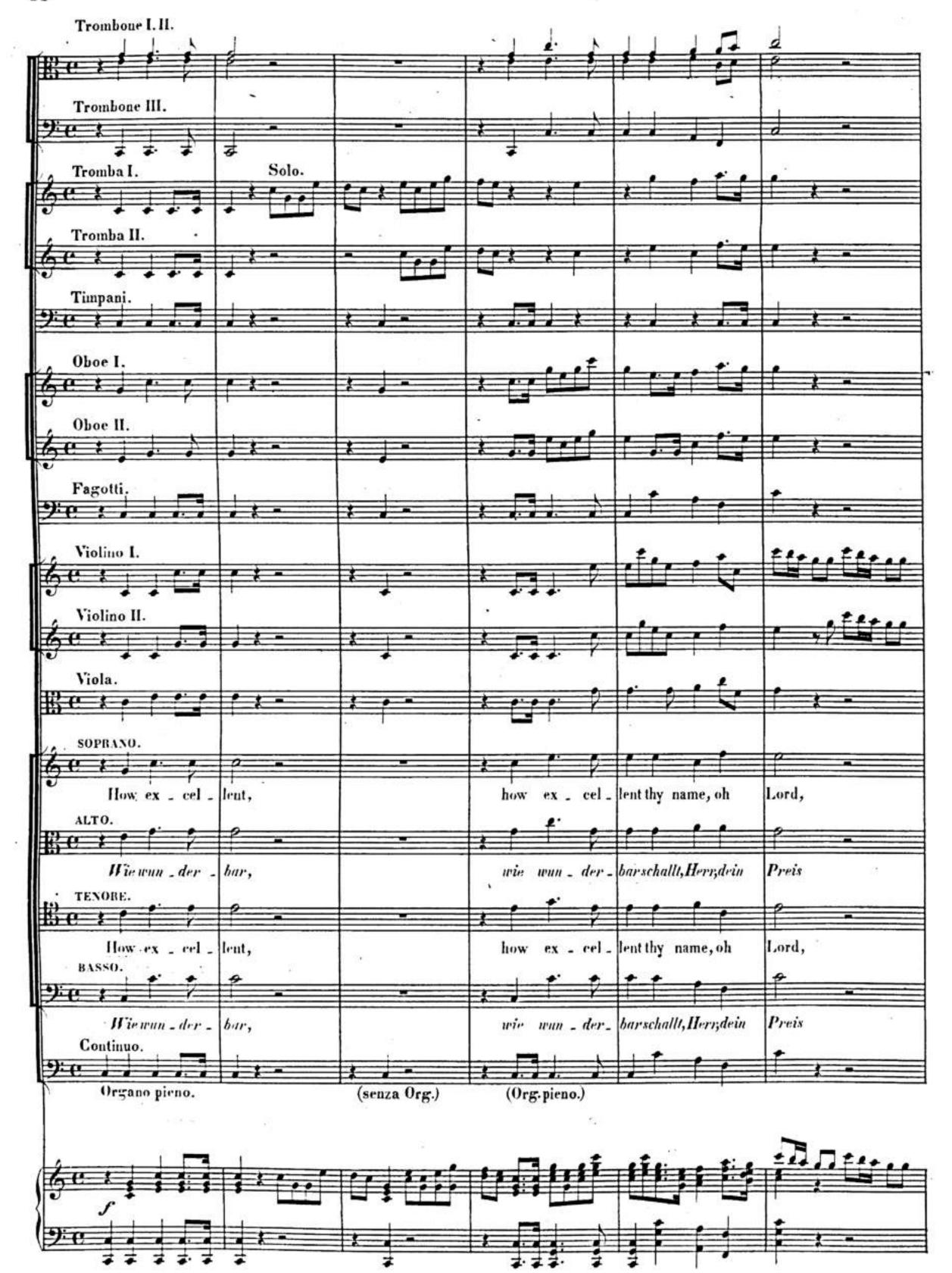






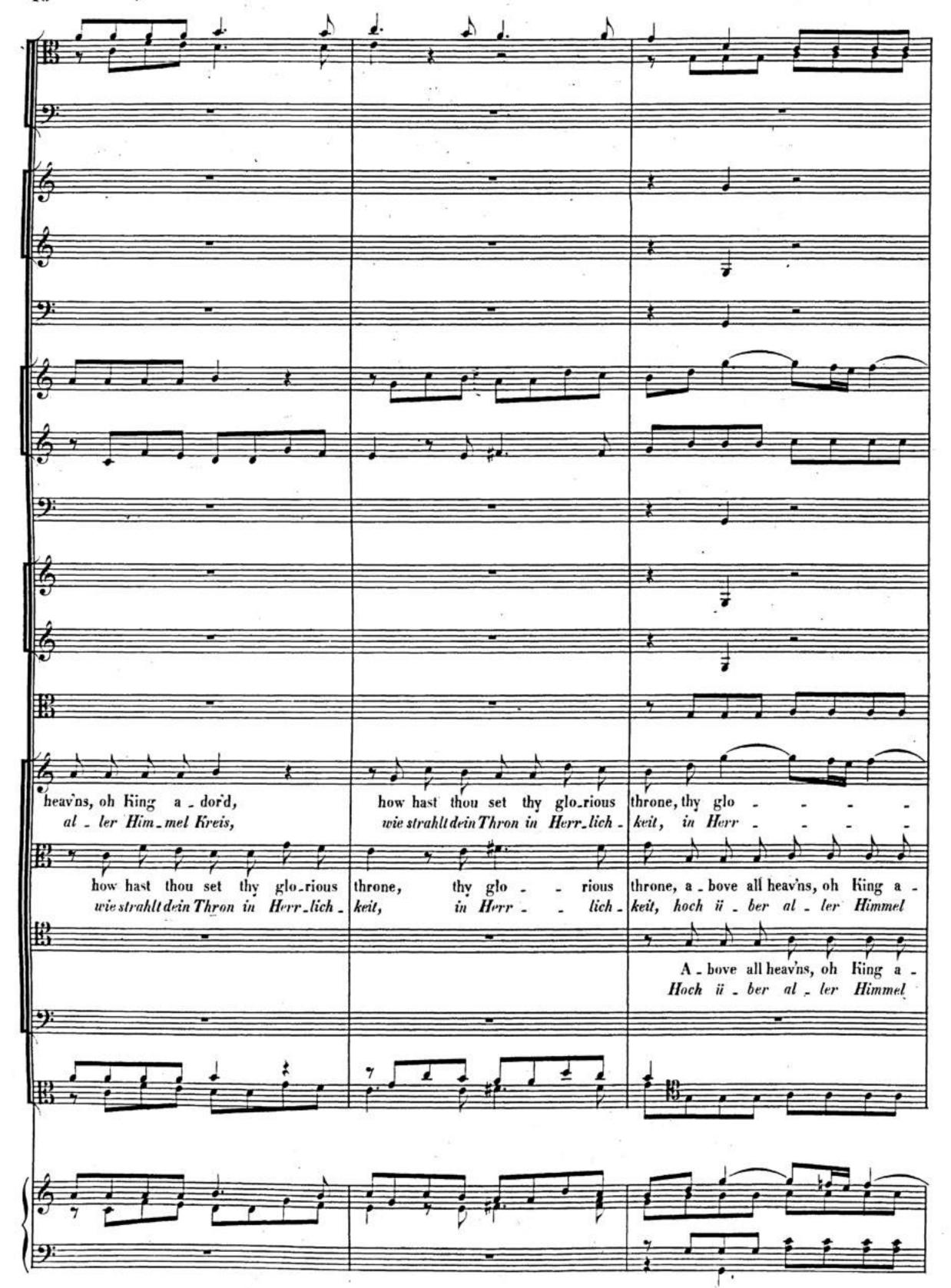






H.W. 13.











H. W. 13.























H.W.13.















































H.W. 13.













































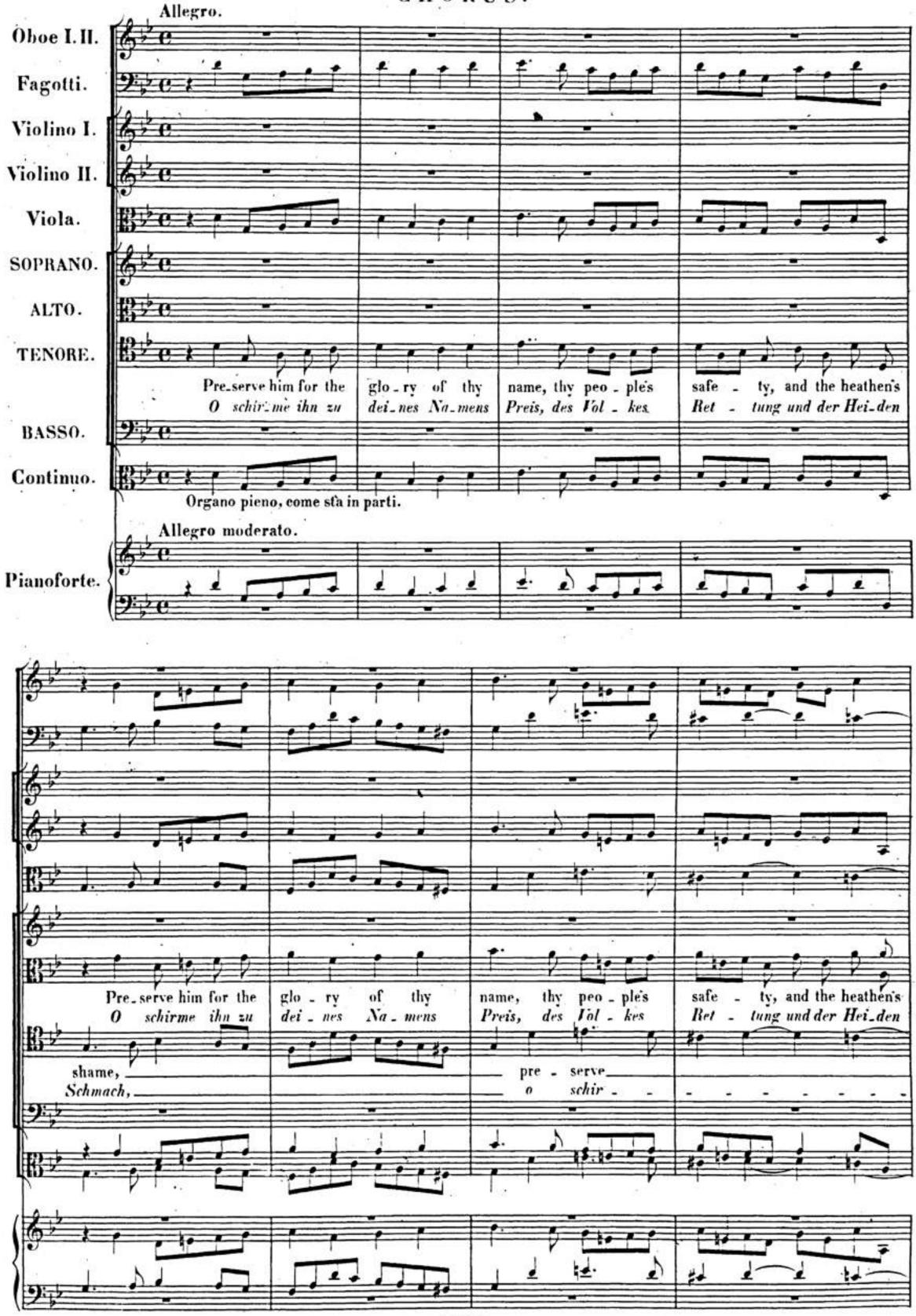








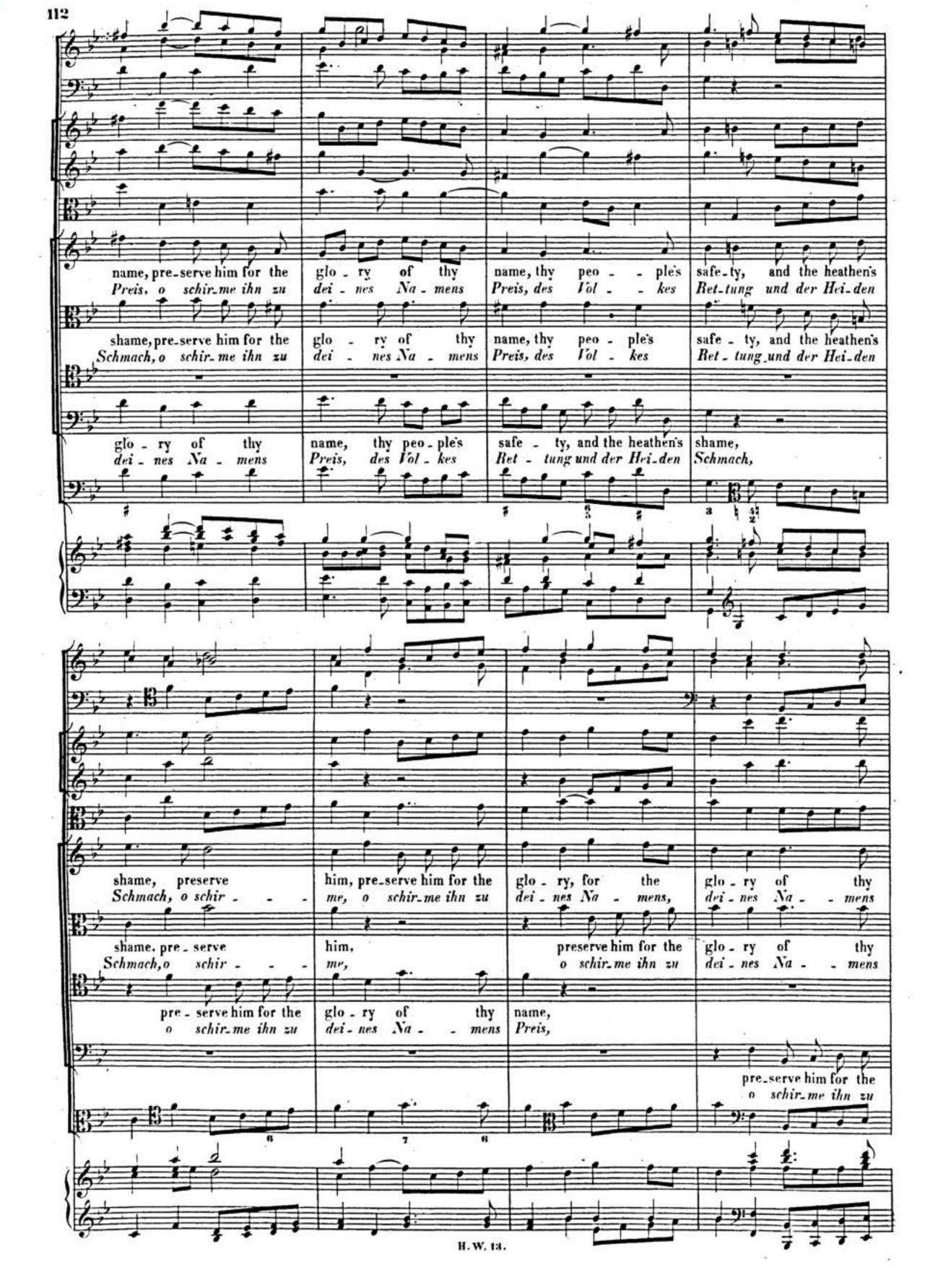




















ACT II.

















H.W. 13.

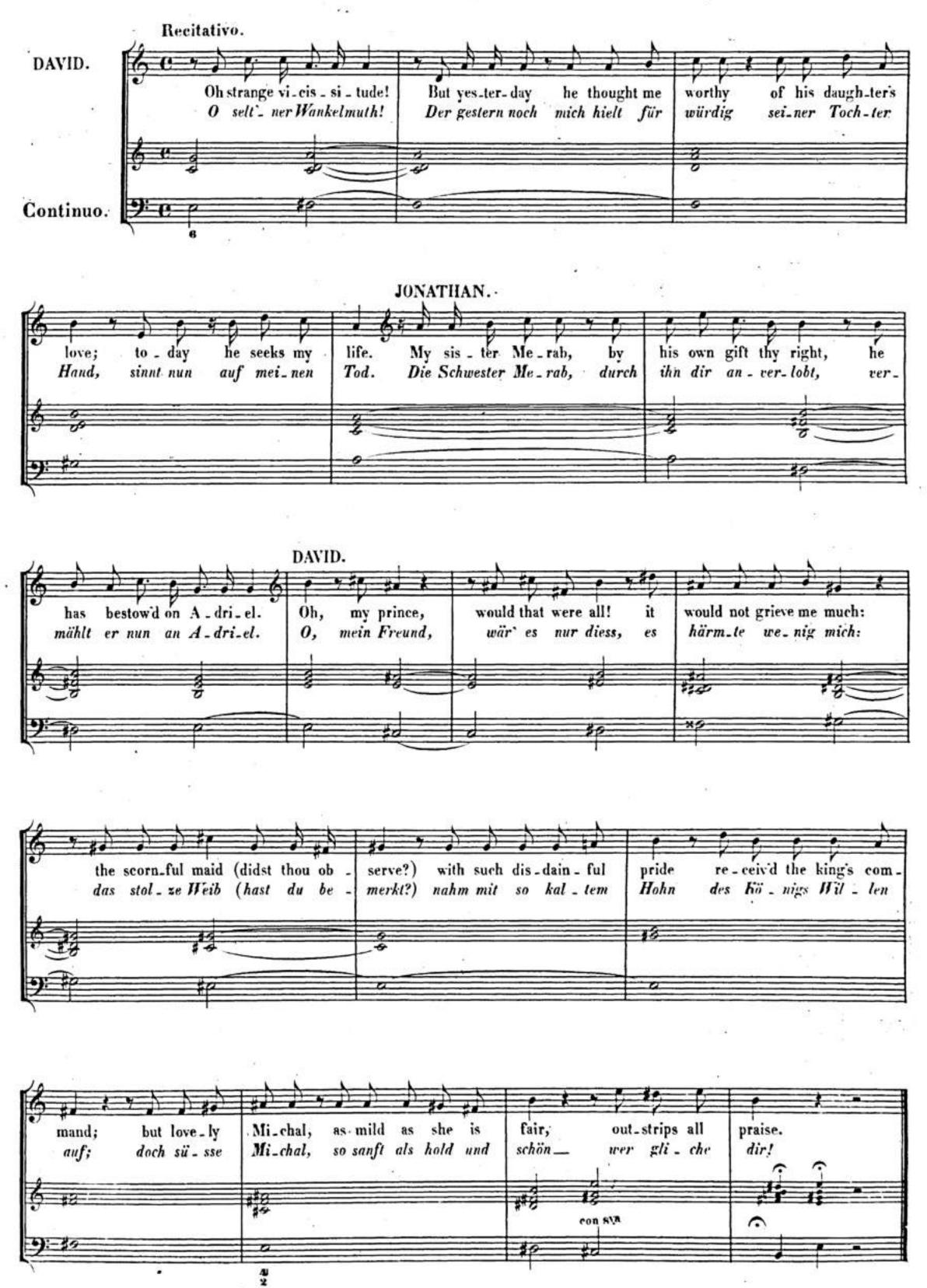


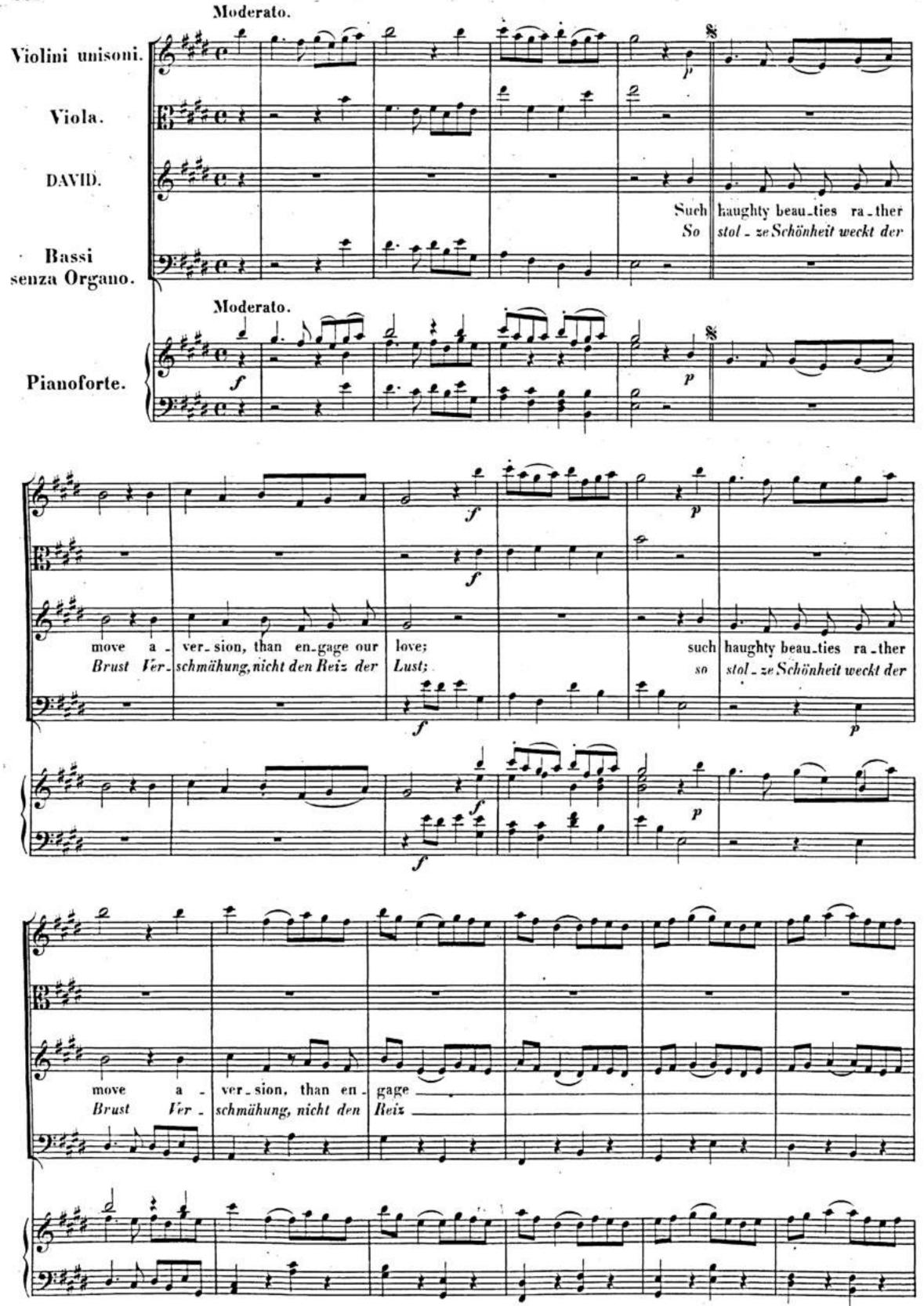




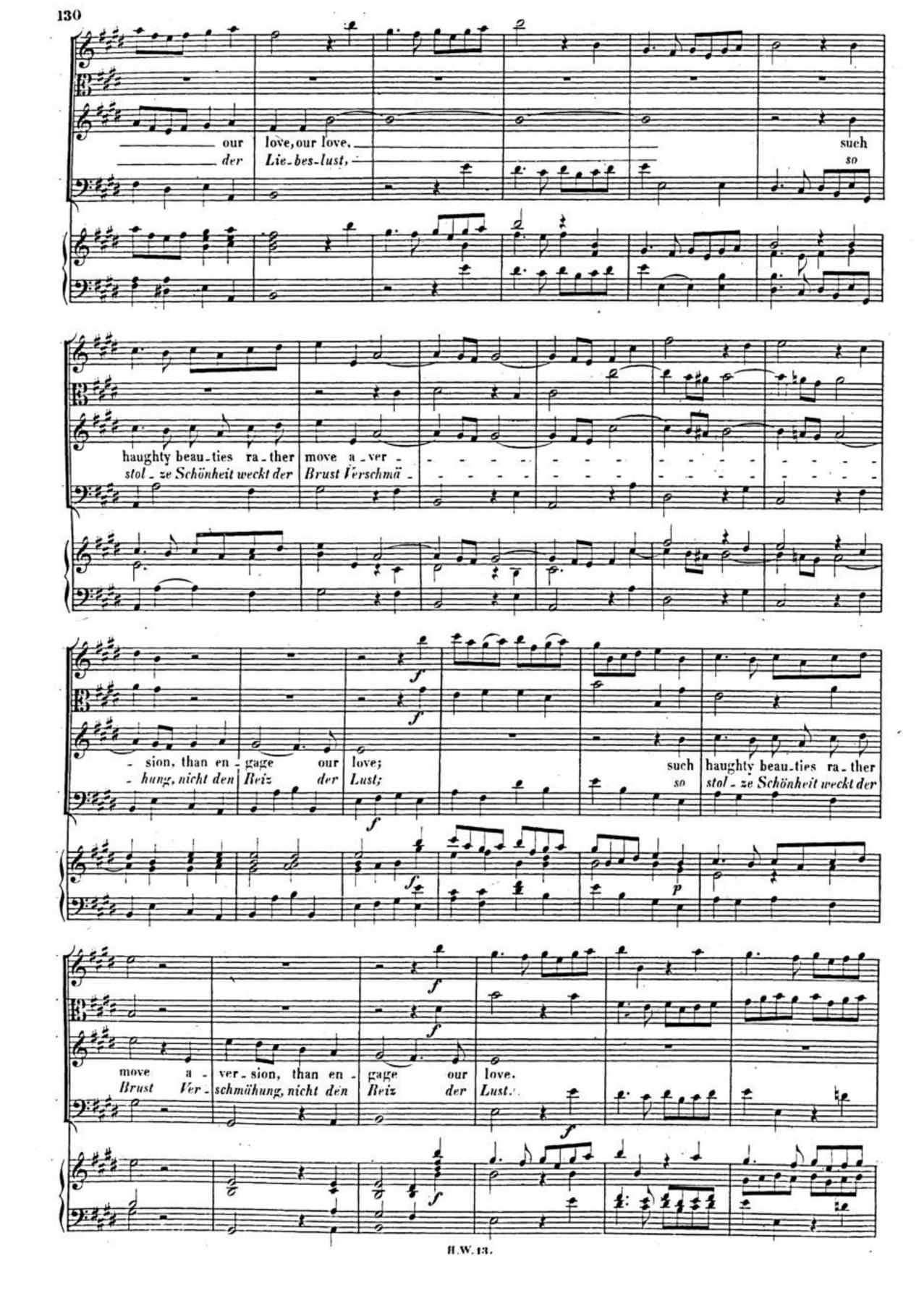
H. W. 13.

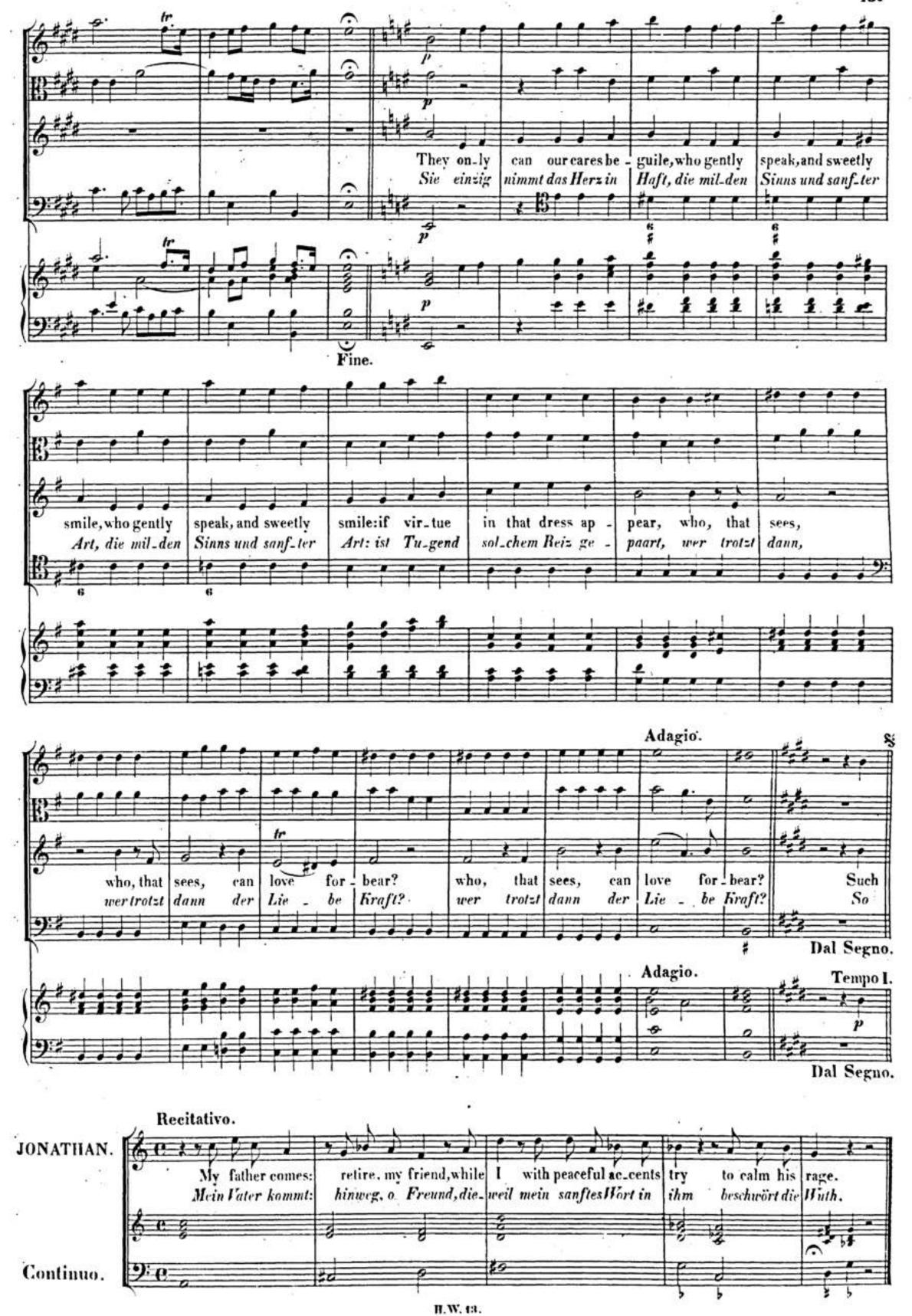






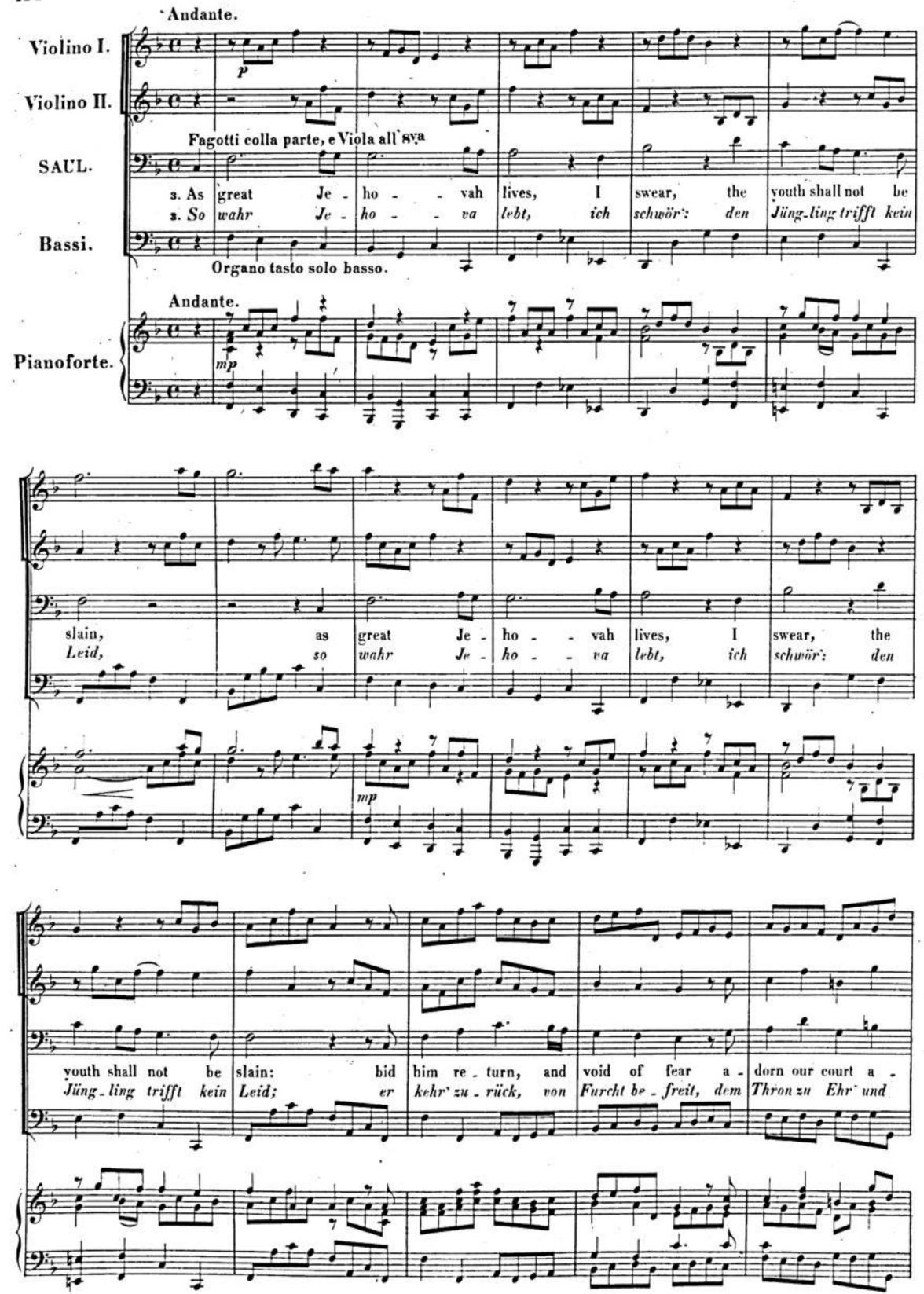










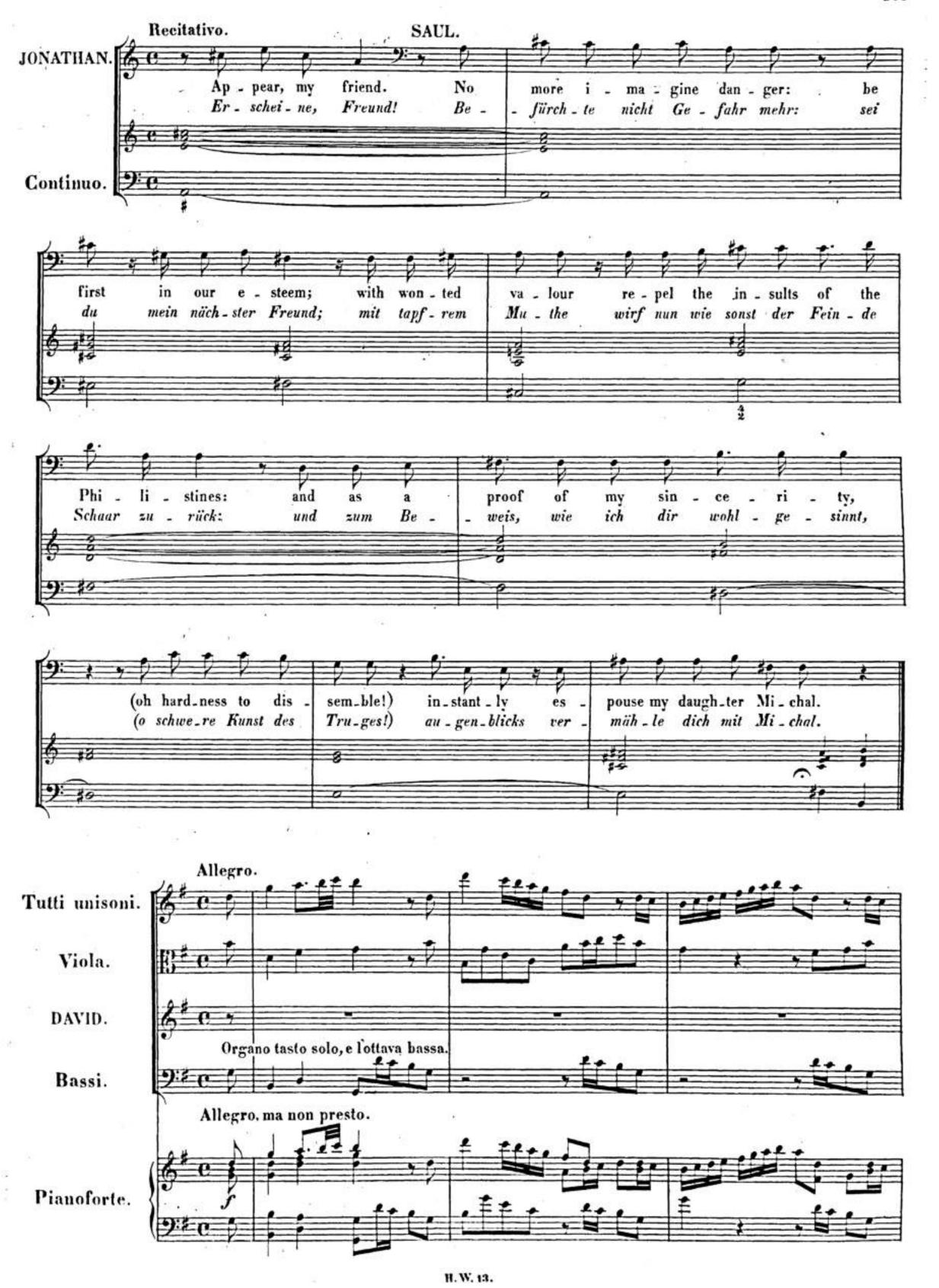
































































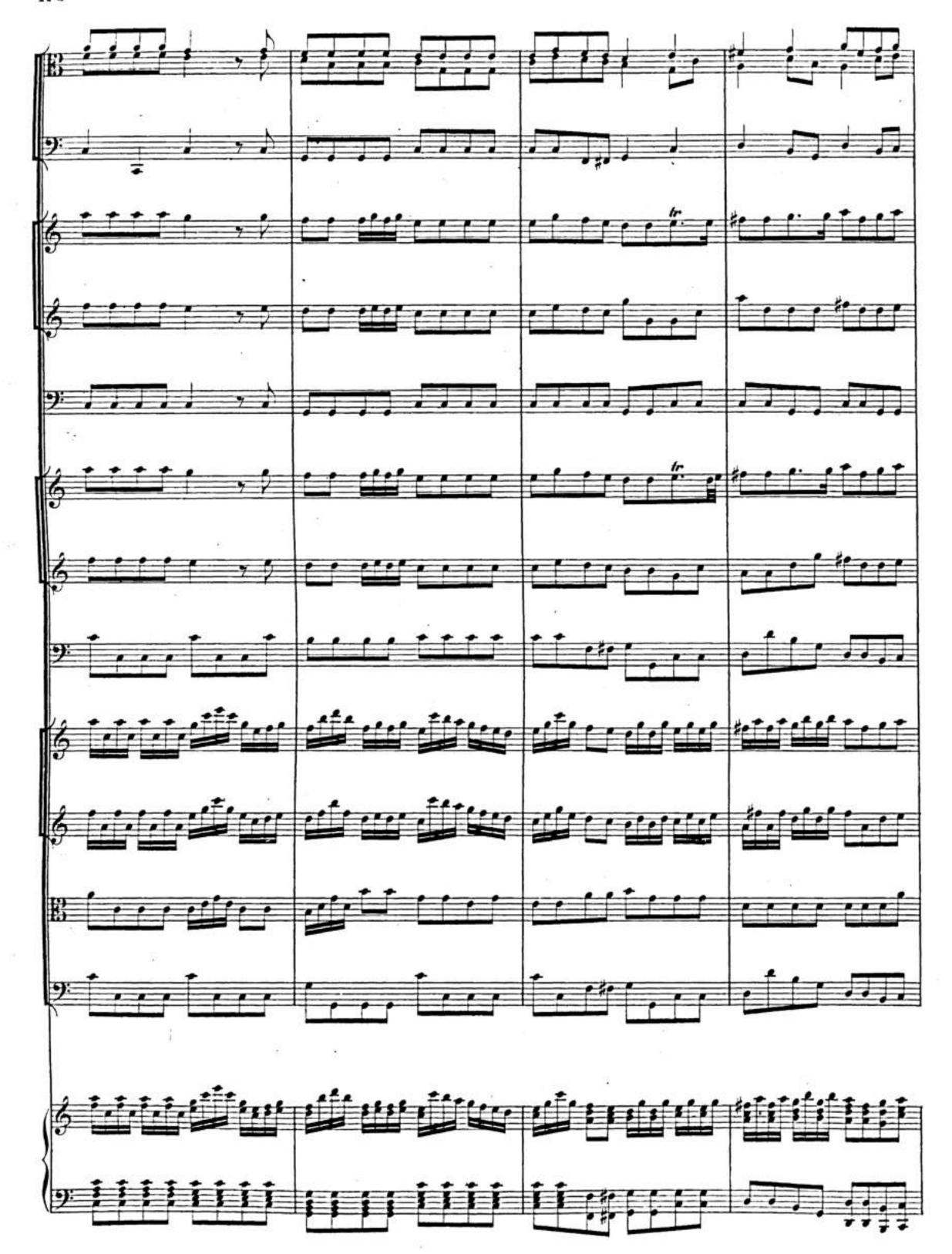




















H.W. 18.



H.W. 13.





















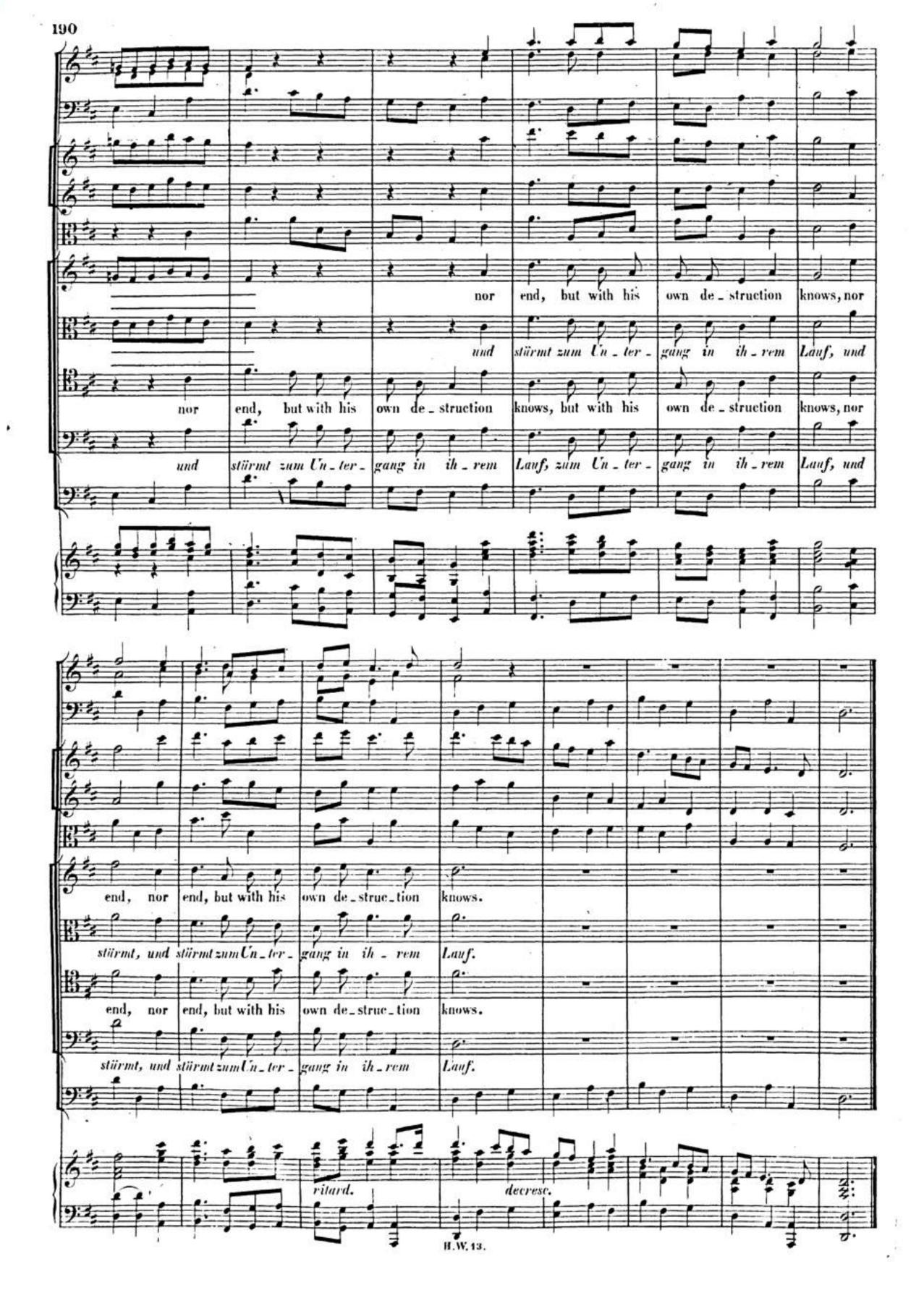










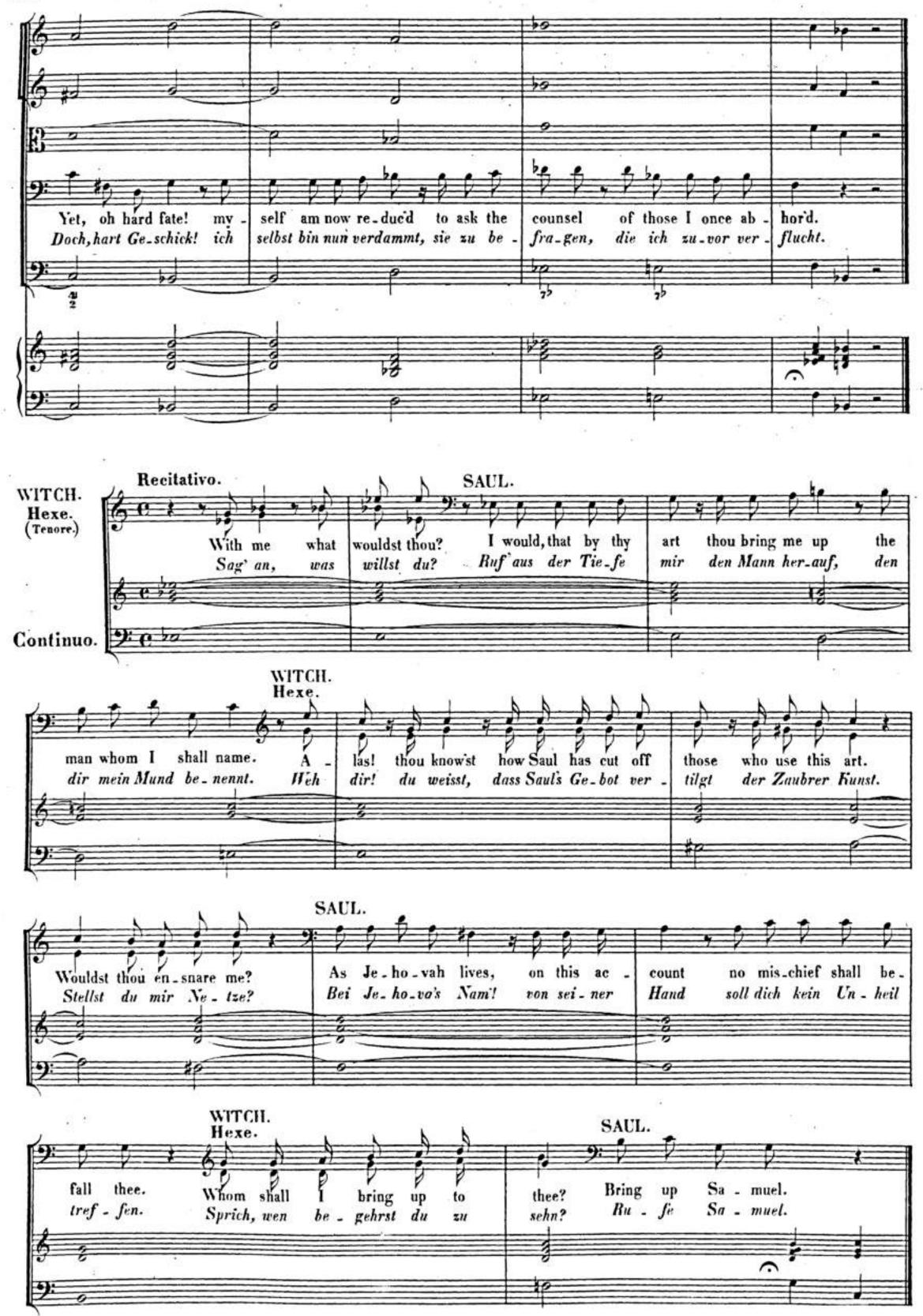


ACT III.























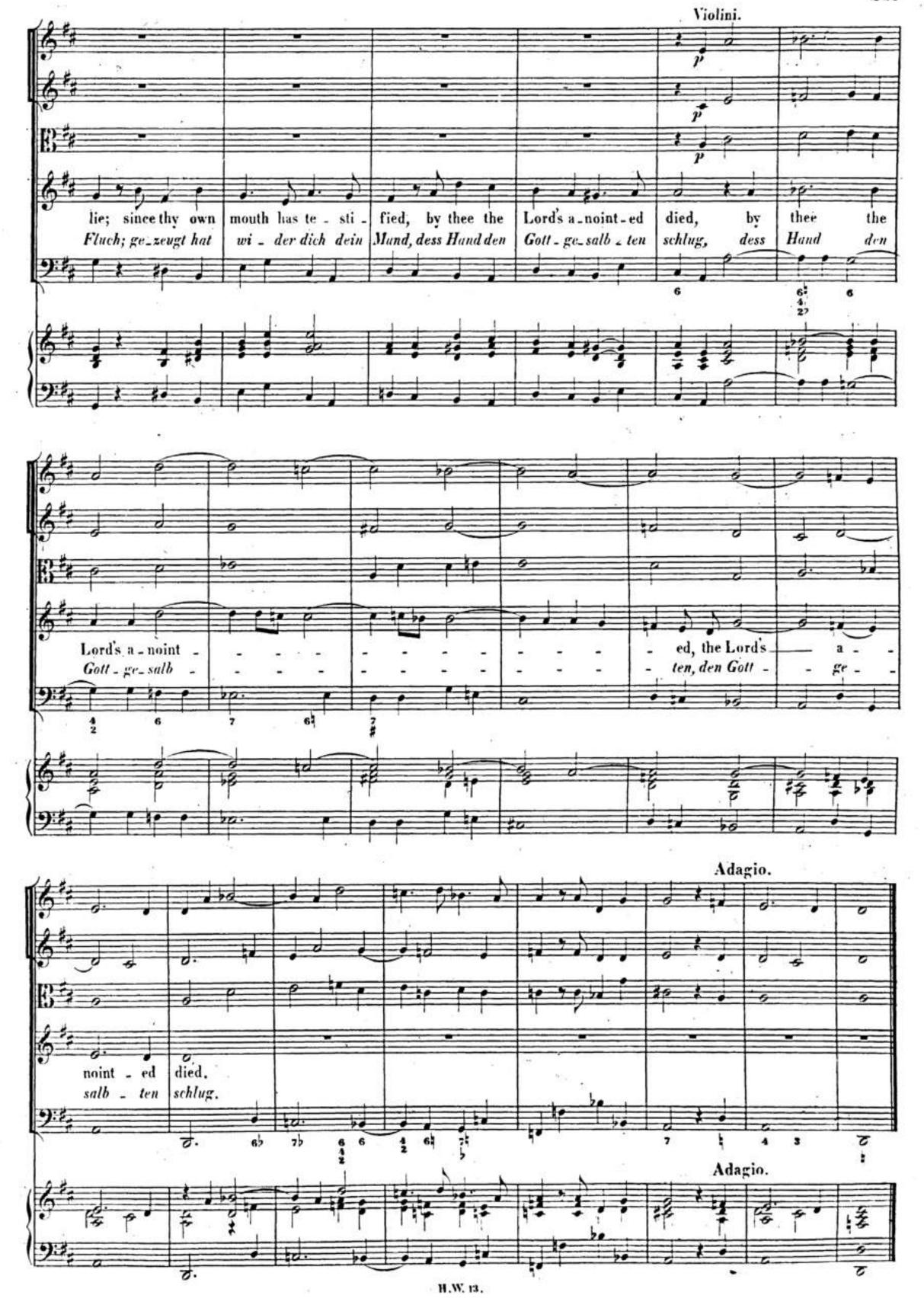




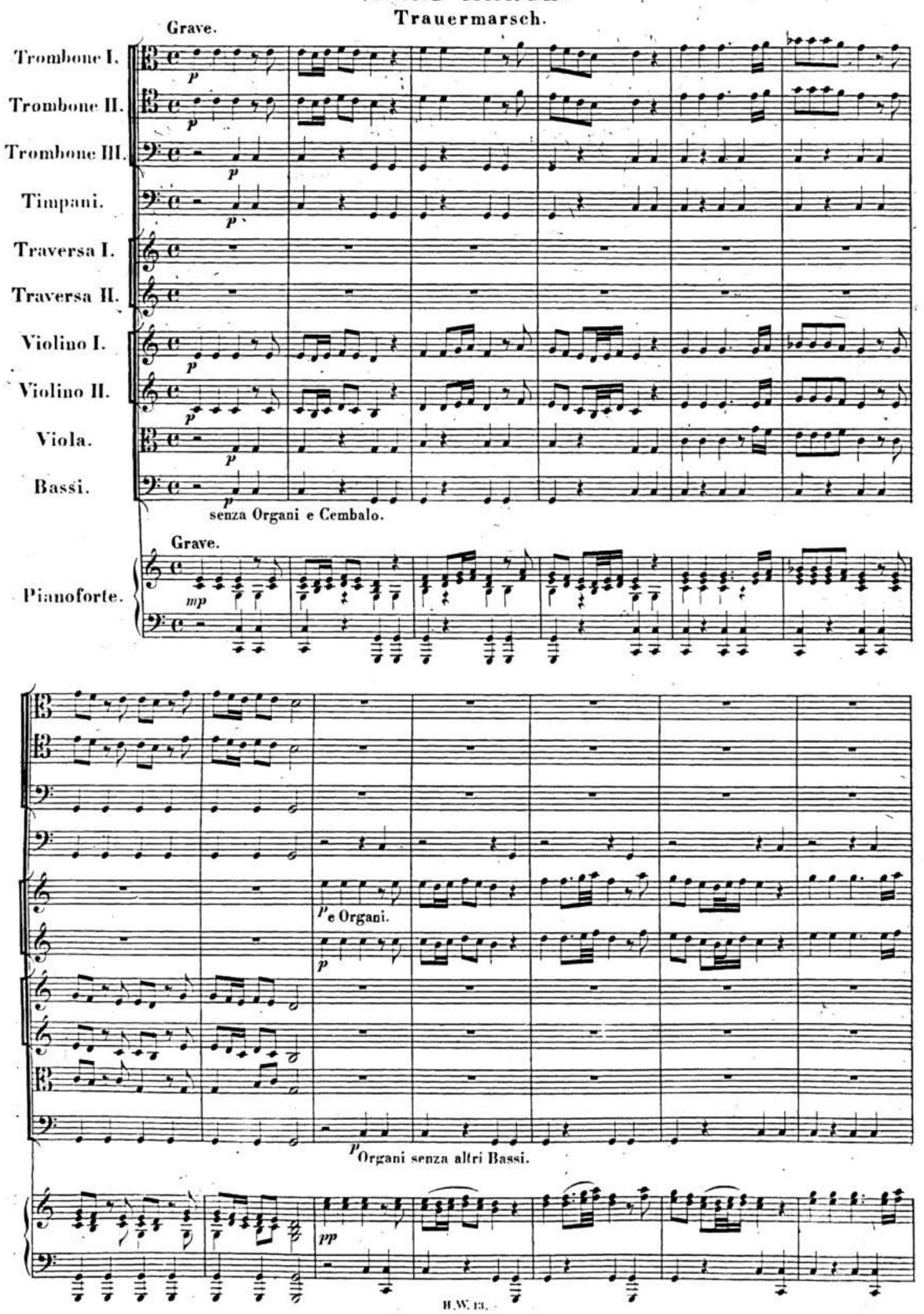








DEAD MARCH.











...





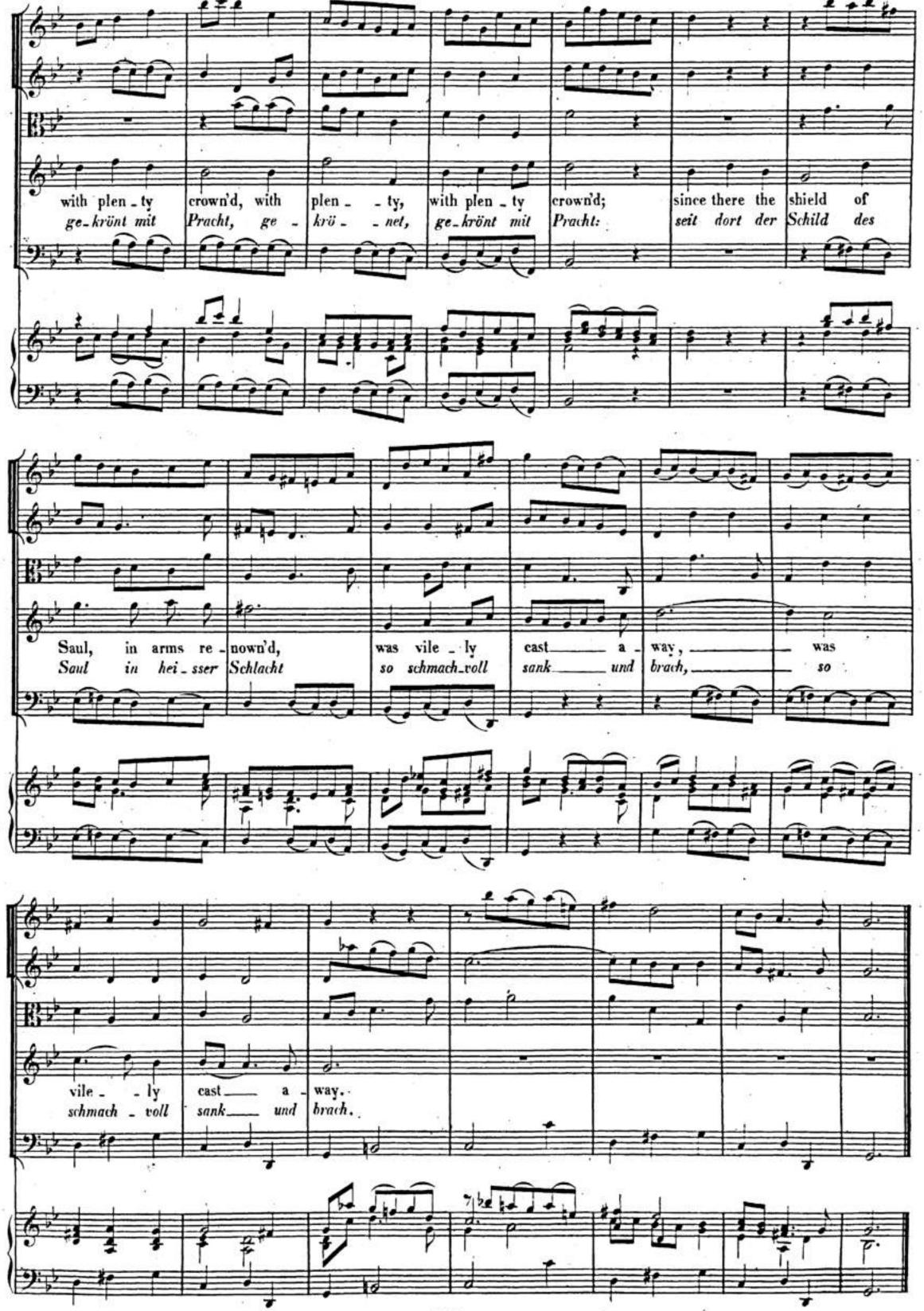












H.W. 13.



























H.W.13.



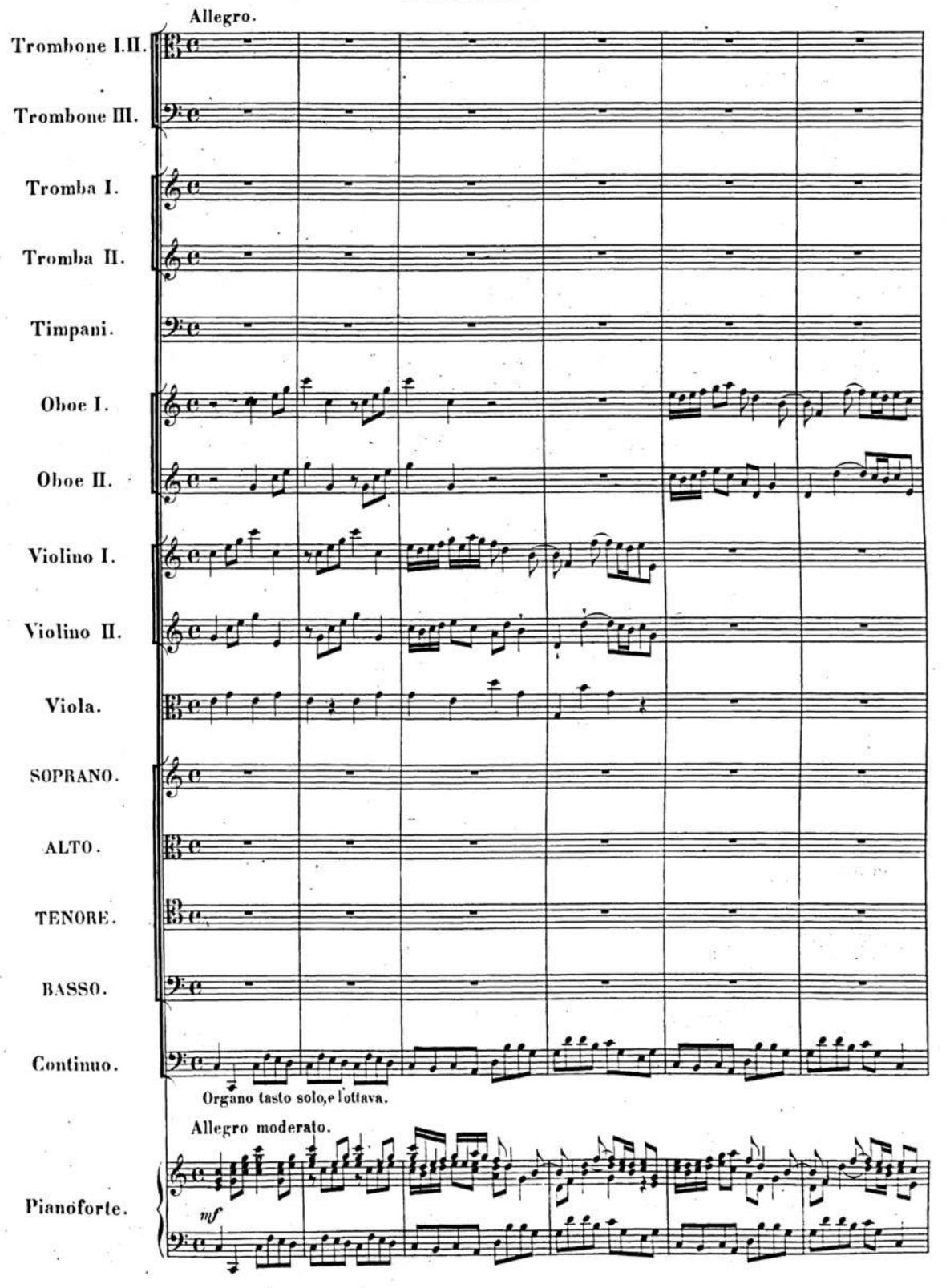


H,W.13.





CHORUS.









H. W. 13.









H.W. 13.



H. W. 13.





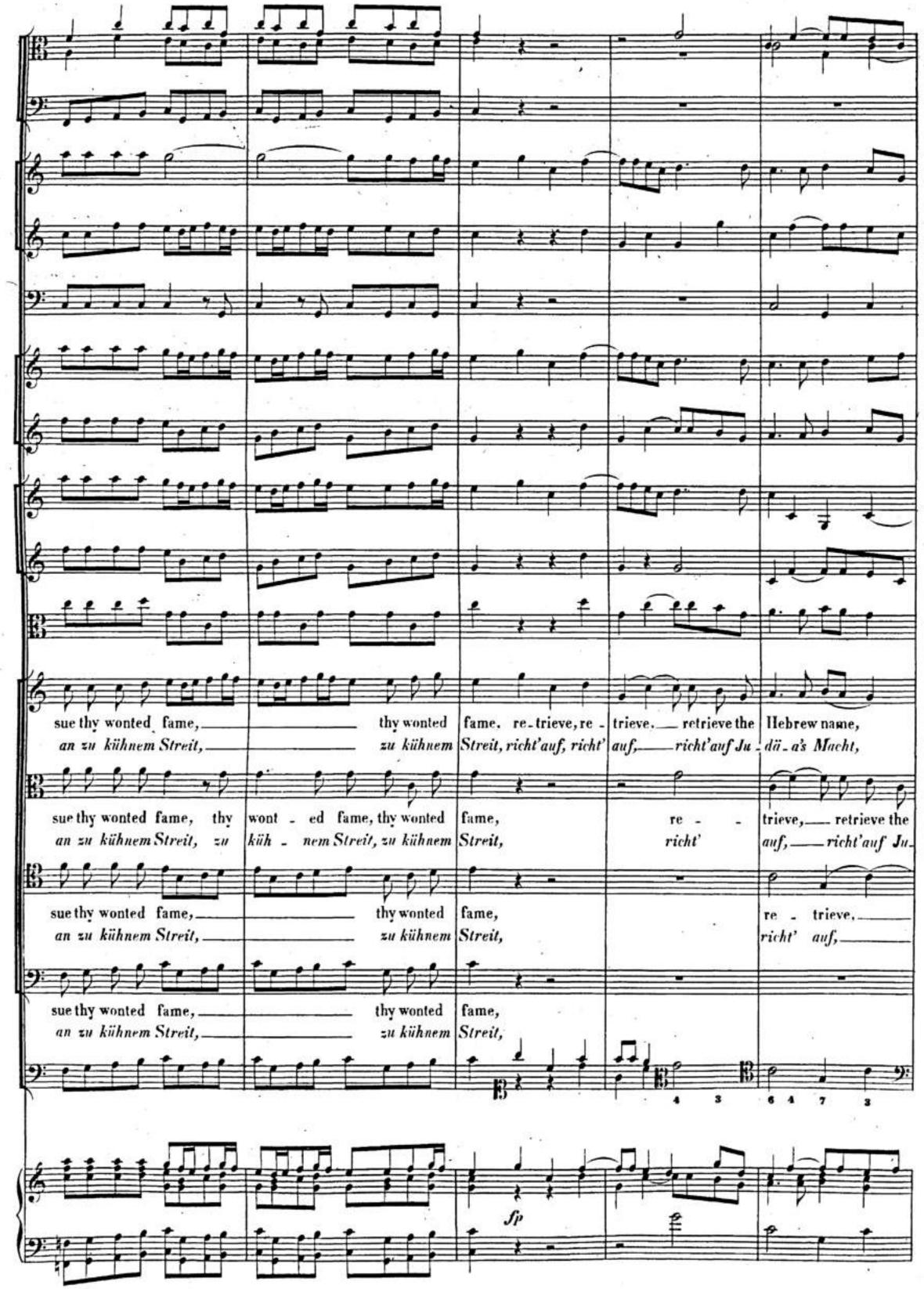


H.W. 13.











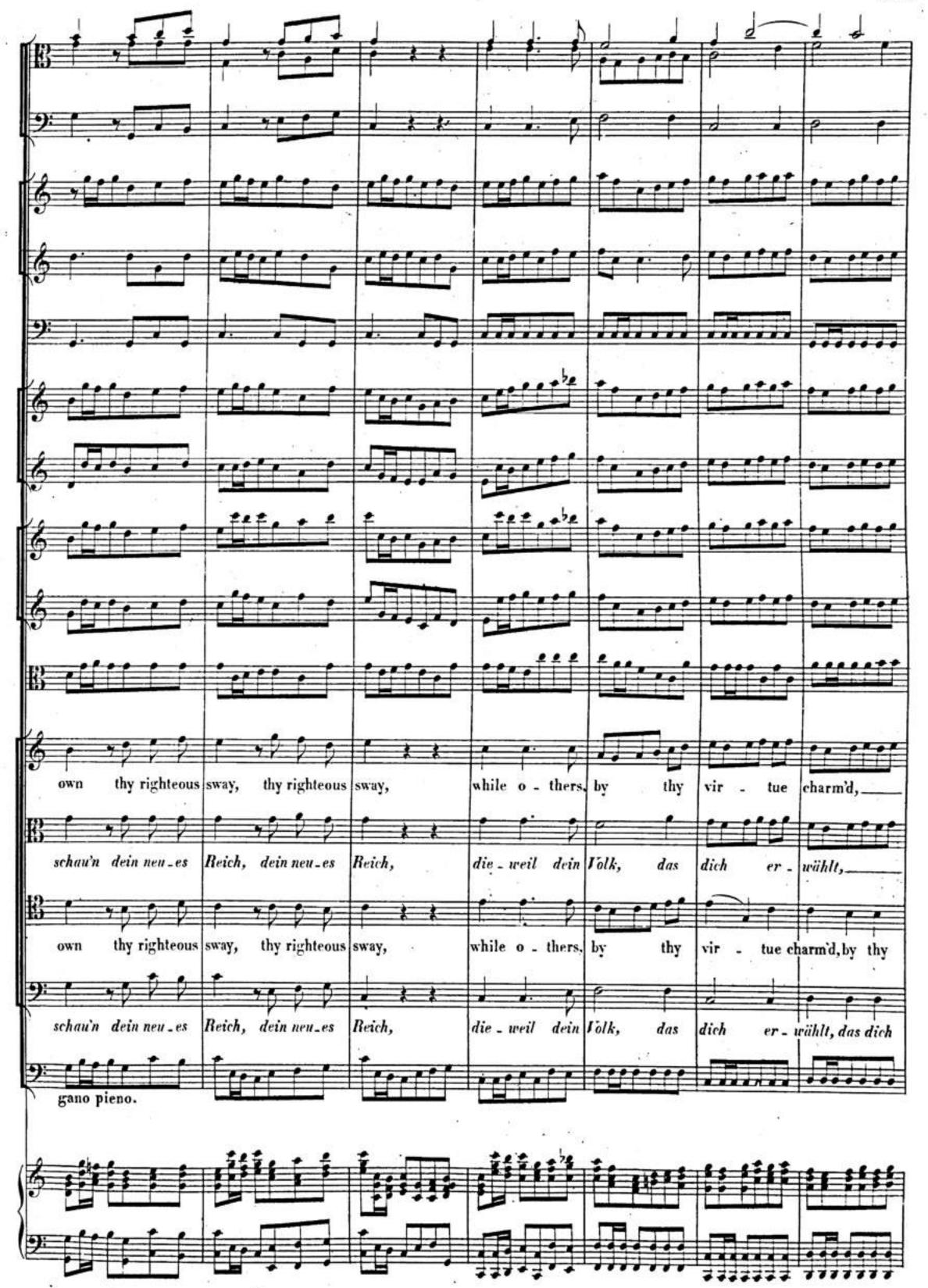
































H. W. 13.

APPENDIX.

I a.





So shall thy great Creator bless, And bid thy days serenely flow: So shall thy youthful happiness In age no diminution know.

3.

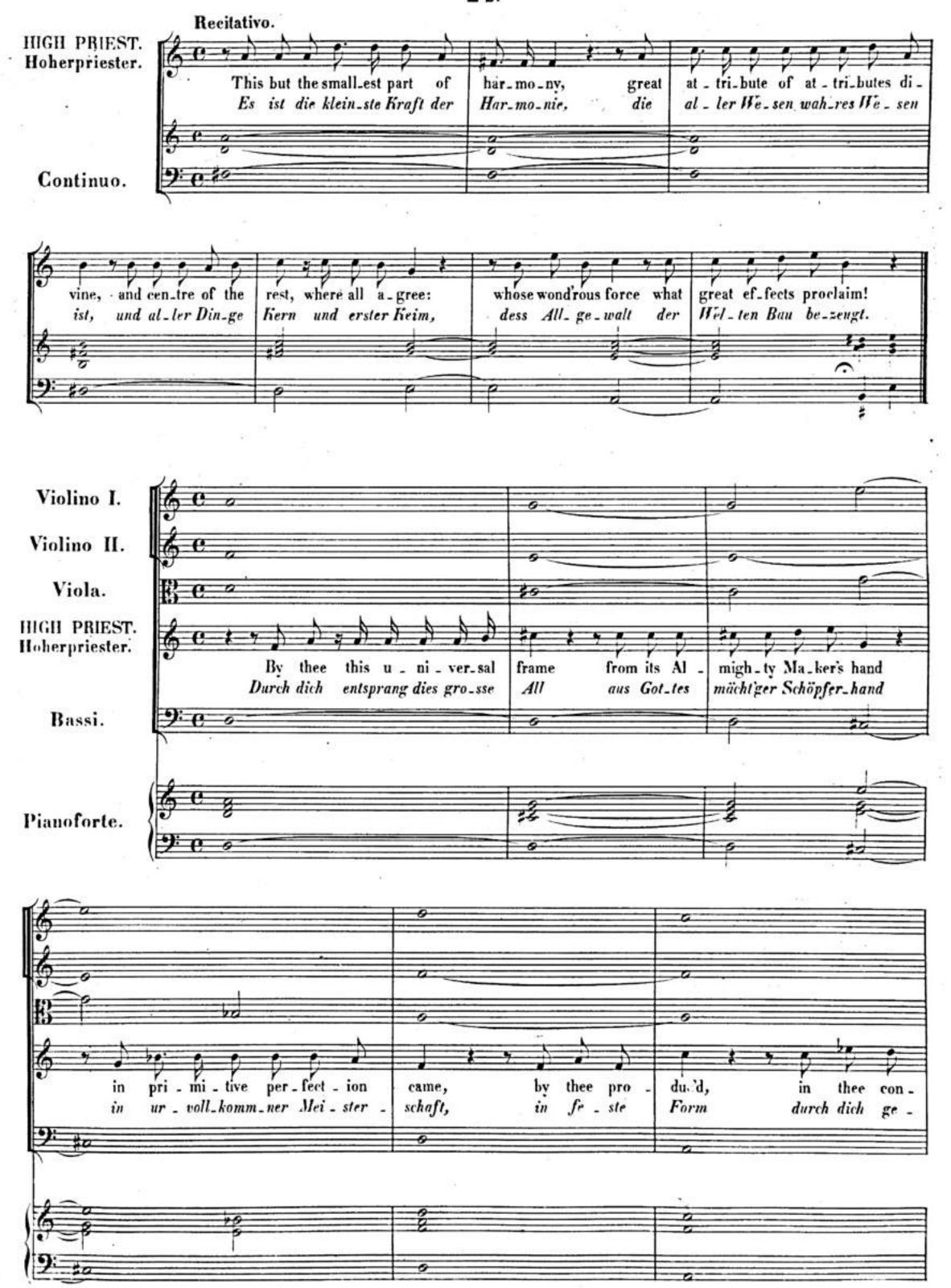
With sweet reflections thou shalt taste,
Declining gently to thy tomb,
The pleasure of good actions past,
And hope with rapture joys to come.

2.

So strömt der Lauf der Tage dir Still wallend hin in sanfter Flucht, Und deines Herzens Blütenzier Reift dir zu segensreicher Frucht,

3.

So schauest du mit heitrem Blick, Im Hochgefühl der guten That, Mit Lust auf dein gereiftes Glück, Mit Hoffnung auf die künftge Saat. Ib.

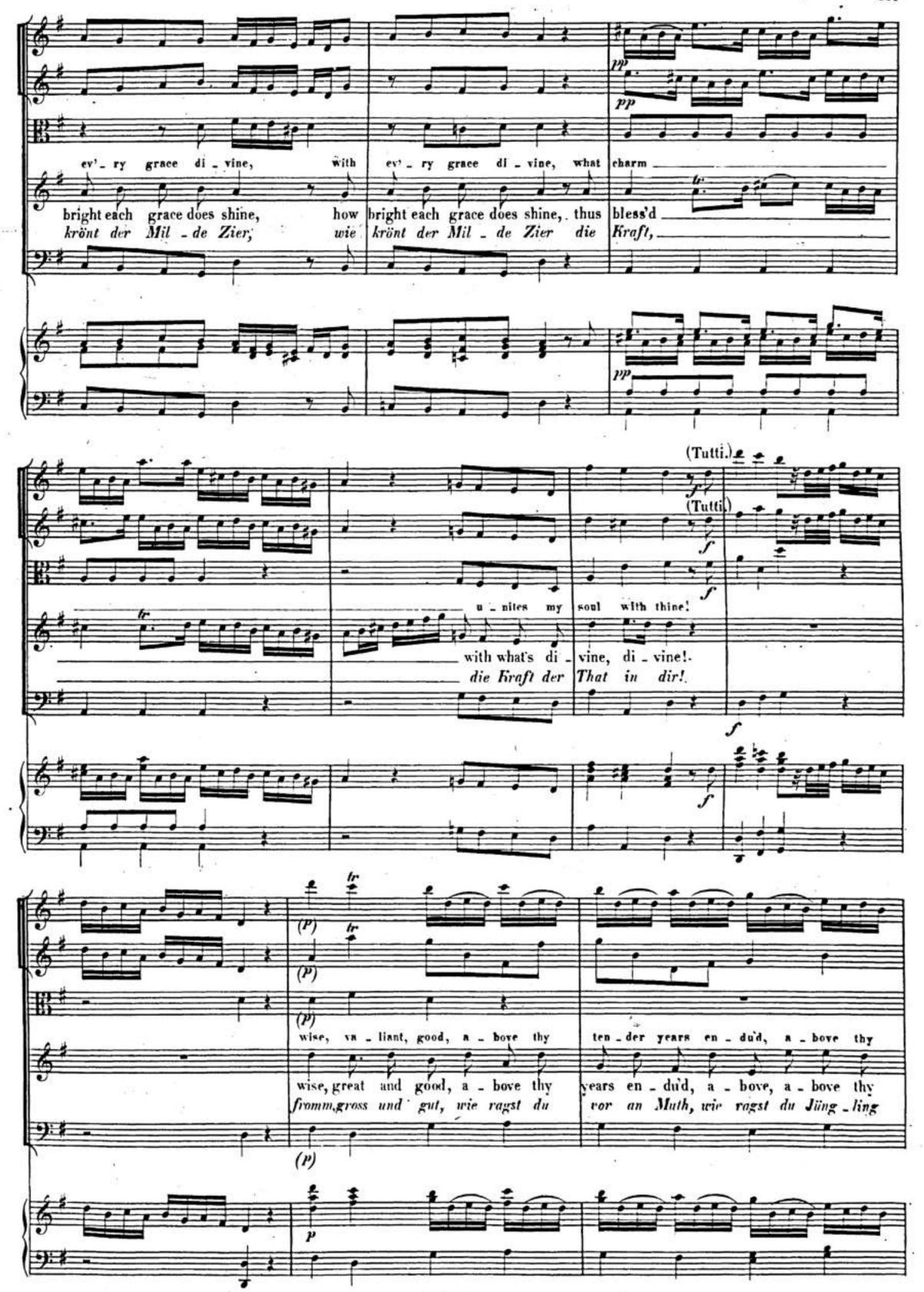


































H. W. 13.